Miesbadener Tagblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Zagbiatt-haus".

wächentlich ?

12 Ausgaben.

"Tagbiati Dand" Rr. 6650 - 53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abendi außer Conniegt.

Begingo-Preis für beibe Andgaben: W Big umwarlich. M L.— viertelijährlich burch ben Berlog Banggalle 21. obne Bringerlode. U 3.— viertelijährlich burch alle deutschen Bohanstallen, ausschlichelich Bebrlagelb — Bezugo Belekungen nehmen außerdem Bohanstallen, ausschließen lichten Bohanstallen, ausschließen in einheinicher Sohlen. Will, im dason abweichender Gegenschlichen in gestellen in allen Arlein der vorliche Berlogen zu Wilden bei Breigen und werden bei unsehalte und bierter Geiten, das der Arlein der ber deutschließen in allen Arlein Geiten der Gelein der Gelein

Angeigen-Annabme: Gir Die Abend-Ausg bis 12Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbabener Tagblatto: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr. : Mmt Lütow 6202 n. 6203. Zagen wird Blagen wird beine Gemabr übernommen.

Montag, 22. November 1915.

Abend-Ausgabe.

Nr. 544. • 63. Jahrgang.

Der Austritt in das Cabtal erzwungen.

Abermals erhöhte feindliche Artillerietätigkeit auf der Westfront. — Ein russischer Vorstoß am Kirchhos von Iluxt abgewiesen. — Serbische Nachhuten bei Locanica zurückgeworfen. — Weitere 2600 Gefangene, 6 Geschütze und 4 Masschinengewehre erbeutet. — Reiche Geschützbeute in Novibazar.

Der Tagesbericht vom 22. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 22. Nob. (Umtlich.)

Weftlicher Hriegsichauplat.

Reine mefentlichen Greigniffe.

Die feinbliche Artillerie zeigte lebhafte Tätigfeit in ber Champagne, zwischen Maas und Dofel und öftlich von Luneville.

Beftlicher Kriegsichauplat.

Ein schwacher ruffifder Borftog gegen ben Rirchhof von Filngt (nordweftlich von Dunaburg) wurde abgewiesen.

Conft ift bie Lage unberanbert.

Balkanhriegsichauplat,

Bei Locanica (im Ibartal) wurden serbische Rachhuten gurüdgeworfen. Der Austritt in bas Labtal ist beiderseits von Bodujevo ergwungen. Gestern wurden über 2600 Gefangene gemacht, 6 Geschütze, 4 Maschinengewehre und zahlreiches Ariegsgerät erbeutet. Im Arsenal von Robi bazar sielem 50 große Mörser und 8 Geschütze älterer Fertigung in unsere Hand.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Der ferbiide Rudgug in Sudmagedonier.

Br. Rotterbam, 22. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zens. Ben.). In englischen Blättermelbungen wird die serbische Division Bassische Albeitermelbungen wird die serbische Division Bassisch als erledigt betrachtet. Die überreste sind nach Monastir (?) geflüchtet; sie sollen nur noch über 7 veraltete Geschübe versügen. Die Aberstürzung der Ereignisse erzeugt in London gewisses Unde hagen, da man meinte, daß der Mückzug der Serben nach Griechenland schon stattssinden könne, bevor über die Haltung Griechenlands Gewissheit herrscht.

Der immer enger werdende Halbareis um Prifting.

Die Montenegriner fublich bes Lim geworfen.

Br. Berlin, 22. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Pronhard Abelt melbet bem "B. T." aus bem Rriegs. preffequartier bom 21. b. M.: Die Montenegriner, bie fich bisher noch in einer gweiten Berteibigungelinie füblich bes Lim halten tonnten, wurden burch einen Angriff bei Debjegja geworfen unb unter Mitwirfung eines Bangergugs in bie Balber bes Goles gebrangt. Mit ber Befetung von Rovibagar burch bentiche Truppen fiel ber ehemalige Sanbichat Rovibagar faft bollenbe in bie Sanb ber Berbunbeten und ber Rampf geht nun in bie Bugange gum Amfelfelb mit feinem Sauptort Briftina. Sier leiften bie Gerben gabeften Biberftand und bas Borbringen ber berbunbeten Truppen vollgieht fich nur unter erbitterten Rampfen, bie faft überall bis gum Sanbgemenge führen. Es icheint, als wollten es bie Serben abermale auf eine Bergweiflungefclacht auf bem Roffovo Bolje antommen laffen, benn fic verfuden mit ollen Mitteln, ihre germurbten und weichenben Regimenter jum Musharren gu bewegen. Gelbft bie brutale Beredfamteit ber Ranonen, bie auf gurudgehenbe eigene Rolonnen ichiefen, fehlt babei nicht, bennoch foliegt fich ber Salbfreis immer enger um Briftina.

Ein heldenhafter, aber nuglofer Widerftand. Sämtliche ferbifche Angriffe bei Briftina abgewiefen.

L. Berlin. 22. Nob. (Eig. Melbung. Jenf. Bln.) Der helbenhafte Widerstand ber Serben, ber so gang nuhlos ift, außert sich in ben lehten Kraftanstrengungen. Oftlich und suböstlich Briftina sehten heftige serbische Aagriffe ein, die sämtlich von unseren Truppen abgewiesen wurden.

Griechenland beordert feine Truppen langs der ferbifchen Grenze.

Br. Bubapest, 22. Rov. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) "A Bilag" melbet nach bem "B. T." aus Salonifi: Als eine Folge des in den letten Tagen stattgesundenen Kronrates hat die griechische Regierung angeordnet, daß die in den Garnisonen Aufusz, Genidge, Wardar und Gnogina zusammengezogenen griechisch den Truppen an der Grenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Serbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Gerbien vorgehen sollen und sich entlang der Erenze gegen Gerbieden Grenze die notwendigen Mahnahmen getroffen.

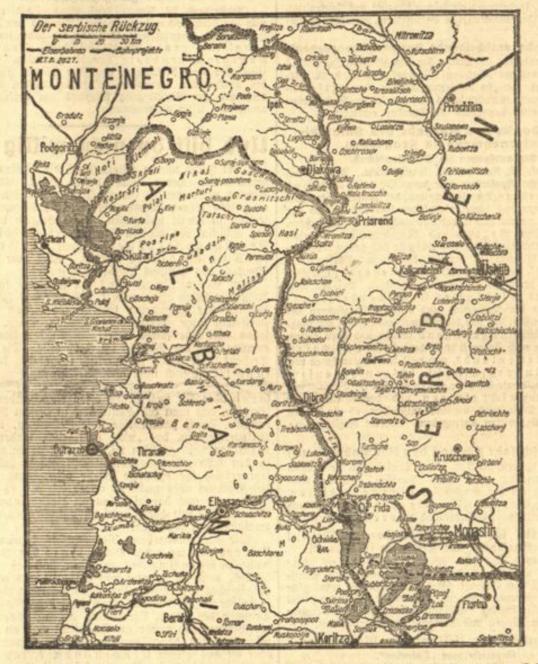
Der ferbische Generalftab in Prigrend an der albanischen Grenge.

Berlin, 22. Rov. (Benf. Bin.) Der ferbifche Generalftab foll fich nach Genfer Blättermeldungen auf bem Rudzug burch die Berge in Prizrend befinden, wo bereits die Regierung eingekroffen ift.

Mehr als 100 000 Candungstruppen in Saloniki eingetroffen.

Die ichweren Berlufte ber Frangofen.

Sofis, 22. Nov. (Zenf. Bln.) Rach Meldungen aus Salonifi landeten bis zum 15. November 100000 englisch-französische Truppen in Salonifi. Am 17. November



Aus Saloniki.

Die Frangofen richten fich auf die Dauer ein. - Der Difmut ber Frangofen gegen bie Englander.

Br. Sofia, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Eine aus Saloniki eingetroffene wohlinformierte Berfönlichkeit schildert die gegenwärtigen dortigen Berhältniffe wie folgt: Ich verfehrte mit Englandern, Franzosen und Griechen. Die Engländer, die bisher 17 000 Mann landeten, werden feine neuen Truppen schicken, sondern ihre Kräfte jum Schute Agnptens aufbieten, vorausfichtlich auch Truppen für Gallipoli verwenden, wo Ritchener eine Musterung vornohmen wird. Die Frangosen landeten bisher 110 000 Mann und beabsichtigen, nach und nach weitere 100 000 auszuschiffen. Geit 10 Tagen trafen feinerle i Berstärkungen ein. Die Engländer und Franzosen, die in Salonifi fogar eine eigene Beitung druden, icheinen Colonifi nicht mehr aufgeben ju wollen. Giner italienifden Baufirma, Die bereits einen Borschuß von 4 Millionen Franken in Gold erhielt, wurde von den Franzosen ein Rasernenbau übertragen. Sämtliche Kriegs-lastwagen, welche die Engländer bereitstellen, tragen das Zeichen des Roten Areuzes. Im Safen lagen am Freitag ungefähr 20 große Aberseedanwfer und 6 Hofpitalichiffe, auf die nachts unbemerkt zahlreiche Bermundete, bisher fiber 3000 Frangojen, gebracht wurden. Die Zahl der Toten muß nach den Schilderungen der Bermundeten ungebeuer fein, die Bulgaren ichonungslos vorgehen. Der Digmut der Frangofen gegen die Englander ift noch großer als jener der Gricchen gegen die Englander und Frangofen. Ununterbrochen treffen Taujende fliebender Gerben ein. Es herricht große Tenerung, aber feine Not.

wurden 2000 schwerverwundete Franzosen nach Saloniki berbracht. Trot der strengen Zenfur kommen äusgerst ungünstige Rachrichten von der nazedomischen Front nach Saloniki. Täglich tressen Züge mit Berwundeten ein, was ein sicheres Anzeichen für schwere Berluste der Franzosen ist. Um die Stimmung zu heben, geben die Engländer in Saloniki eine Zeitung unter dem Titel "Balkan Rews" heraus.

Das Verlangen der Ententemächte gegenüber Griechenland.

Rotterbam, 22. Nob. (Benf. Bln.) Der Ginbrud ber Mitfeilung, daß die Entente die wirtschaftliche und fommerzielle Unterbindung Griechenlands durch eine Blodade beschloffen batte, foll Londoner und italienischen Blättern gufolge in Athen außerorbentlich fein. Der griechtiche Ministerrat habe bis 3 Uhr nachts beraten. Der "Corriere bella Sera" erfährt aus London: Die Berbundeten ersuchten Griechenland um fofortigen Rriegseintritt. ober fofortige Demobilificrung. Cochin, über feine Miffion befragt, erflärte jedoch laut der Athener Meldung des "Secolo", Griechenkand scheine seine wohlwollende Reutralität gegen die Ententemächte beizubehalten. Die Berbündeten konnten militärifd) n i d) i auf Griechenland gablen, fondern müßben fich auf die eigene Kraft verlaffen, die bedeutend werde, ohne bie militäreichen Operationen auf anderen Fronten gu ichwächen. Möglicherweise werde der Krieg nach Rleinafien hinüberspielen. Der Londoner Mitarbeiter bes "Gecolo" bestätigt, Griechenland fei für bie Gache ber Berbündeten verloren, Schwierig sei vorauszusehen, was nun geschehe. Ichenfalls würden die Serban nicht im Stich gelaffen. Die Grieden blieben nicht ungeftraft.

Cocins Besprechungen mit König Konftantin. Die Frage ber Entwaffnung übertretenber Gerben. — Ronig Ronftantins Erwägungen.

Notierdem, 29. Nov. (Berf. Bln.) Laut einer Meldung der "Central News" aus Bulare it wunde in der Beratung zwischen König Konstantin und dem französischen Wogeordneten Denns Cachin über die Frage der Entwaffnung der serbischen Streitfräfte verhandelt.

Ronig Konstantin habe versichert, daß er zu großem Entgegenkommen dem Bierverband gegenüber bereit ware, aber ein längeves Berweilen der zurückeichenden ferbischen und Bierberbandstruppen auf griechtschem Gebiet sei unbentbar und mit der Richtverleisung der Beutralität Griechenlands under ein bar. Er werde überlegen, ob der einfache Durchzug der Teuppen durch griechisches Gebiet genau in berfelben Beife aufgefaßt werden könne wie seinerzeit ber Dischgug der Bierverbandstruppen durch Griechensand nach Gerbien. Boraussichtlich könne aber den Truppen der Berbundeten höchstens der gerade Durchzug durch ein fleines Stud griedifchen Gebiets zu bem Swede, bon Guben her Albanien zu erreichen, zugestanden werden. Das Blatt fügt hinzu, daß über bie Ergebnisse der Beratung in vierverbandsfreundlichen Kreisen eine giemlich trübe Auffassung herrsche, die noch verstärft werde durch die Tatsache, daß Denys Cochin unmittelbar wieder nach Galonifi abgeveist ift.

Mbenbedindgabe. Erftes Blatt.

Cocins nenefte Erklärungen. Reine Aufgabe ber Orientunternehmungen, möglicherweise

aber noch weitere Unebehnung.

Br. Amfterbam, 22. Rob. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Dem "L.-A." zufolge erflärte Cochin bor feiner Abreife aus Athen einem Berichterstatter bes "Secolo", daß bie Berbundeten entichloffen find, die Unternehmungen im Orient nicht aufzugeben, fondern im Gegenteil erforderlichenfalls meiter auszudehnen ober auf ein burch Griechenland nicht behindertes Gebiet zu verlegen. Auch der frangofifche Gefandte in Athen erflarte, nachbem Griechenland sich geweigert habe, am Sieg (!) ber Berbundeten teilgunehmen, forberten biese keinen Bergicht auf Neutralität, fondern nur ihre wohlwollende Beobachtung, wozu es fich ber-

Griechenlands enticheidende Antwort bevorftehend.

Br. Ropenhagen, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Aus Baris wird ber "Rational Tibenbe" vom 90. b. M. telegraphiert, daß man in Regierungsfreifen eine entichei. benbe Antwort Griechenlands auf bie letten Ragnahmen bes Bierberbands innerhalb 48 Stunden erwartet.

Der Gedanke der Aufgabe des Salonikis unternehmens in Grankreich.

Berhanblungen im Genatsausichuf. Br. Genf, 22. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die frangofifche Regierung war bom Cenatsausichus für auswärtige Angelegenheiten, ber geftern unter bem Borfit Clemenceaus tagte, eingelaben worben, um fich gur Balfanlage und zur Expedition nach Salonifi zu äußern. Ministerpräsident Briand und Marinenrinister Admiral Bacage entledigten fich biefer Aufgabe und gaben ber Rommiffion alle Magnahmen befannt, bie für bas Balfanunternehmen bom frangofifch-englifden Rriegsrat getroffen wurden, ber jüngft in Baris gufammentrat. Bei ber Disfuffion fam es gu lebhaften Auseinanberfehungen swiften ber Regierung und einigen Mitgliebern bes Genatsausichuffes, die, wie die Blätter hervorbeben, die Raf. nahmen burchaus ungenügenb fanben und bagu rieten, bie Expedition nach Salonifi in Unbetracht ber unficheren Baltung @ riechenlands, und weil bas Unternehmen von bornberein berpfufcht fei, ichleunigft aufaugeben. Man tonnte fich aber auf einen biesbezüglichen Rommiffionsbeschluß nicht einigen und berief eine neue Sthung ein. Diese wird barüber entscheiben, ob ein Antrog, bie Salonifi-Expedition aufzugeben, an die Regierung zu

Denizelos ichließt fich von den Reuwahlen aus?

Br. Ropenhagen, 22. Rob. (Gig. Drahtbericht. Benf. Min.) Athener Rachrichten bes "Betit Barifion" gufolge wird Benigelos bei ben Reuwahlen nicht fanbibieren. Er balt feinen Blan für en bgultig gefcheitert (?) und trifft Borbereitungen, Griechenland bauernb gu berlaffen.

Begnahme bon für Rumanien bestimmtem Material durch die Engländer und Frangofen in Salonifi.

Br. Bubapeft, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die "Spoca" melbet aus Galonifi: Die rumänische Schiftfahrtelinie, die nach Galonifi fahrt, brachte für die rumanische Regierung bestimmte Baren, Automobile, Kriegsmaterial und nach Salonifi. Die englischen und französischen Truppen haben nun die Wagen und Materialien weggenommen,

Die Tätigkeit der U.Boote im Mittelmeer.

Gerettete vom "Calvabo8".

Br. Rotterbam, 22. Rob. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der "Star" erhielt ein Schreiben aus Algier bon einem Offizier des Dampiers "Lady Plymouth", der 68 Schiff-brüchige des Dampiers "Calvados" gerettet hat. "Calvados" bar von einem umbekannten Tauchboot torpediert worden fehrten. Rach erfolgter Reitung seien noch zwei Schusse auf die "Labh Blumouth" abgegeben worden, die aber ihre Feuer

Abermals drei englische Dampfer im Mittelmeer perfenkt.

W. T.-B. Baris, 22, Nov. (Richtamtlich.) Wie ber "Tempe" ans Marfeille melbet, ift bort ber Boftbampfer "Roffoul" aus Galonifi, bem Birans und Malia eingetroffen, ber Offigiere und Mannichaften ber brei englischen Dampfer "Gir Richarb Anbru", "California" unb "Lumina" an Borb hatte, bie im Agaifchen Weer bon "California" einem Unterfeebust verfentt worben finb. Die Offigiere unb Mannfchaften merben nach England weitergefchafft.

Erfolgreiches Dorgeben türkifcher Abteilungen im Kaukajus,

W. T.-B. Rouftantinopel, 22, Rob. (Richtantilich.) einem Telegramm aus Ergern m hat eine tirfische Ab-teilung auf ruffischem Gebiet bei Rajafesim auf ber Tornasee-Ebene einer ruffischen Offizierspabrouille einen Sinterhalt gelegt; fie ibtete einen großen Zeil ber Batrouille und nahm ben Reft gefangen. Offigierspatrouille frieg ouf ruffifdem Gebiet weftlich Art. win auf eine ftarte ruffifche Abteilung und totete 60 Coldaten und Offiziere. Der Rest entfloh und ließ gablreiche Bermundete zurück

Gepangerte Küftenkanonenboote gur Derteidigung Aegnptens.

Amsterbam, 22. Nov. (Zenf. Bln.) Laut einem Be-richt der Telegraphen-Union meidet "Nieuwes van den Dag": In Solland eingetroffene Reifende berichten, im Gues. fanal eine große Angahl besonders gepangerter Ruftentanonenboote bemerft gu haben, melde bie Engländer nach Meldungen englischer Blätter jest auch an den Datbanellen berwerden. Offenbar werden die Borbereitungen gur Berteibigung Agaptens bon englischer Geite emeut mit Gifer aufgenommen.

Und bist du nicht willig

"Der Feind wurde gestern durch die Waffen der drei verbiindeten Seere vom letten Stiid altjerbijchen Bodens vertrieben." So verfiindet der österreichischaltierbifchen ungarische Generalstobsbericht vom 20. November. Alt-serbien ist domit serbenrein. Nach Belgien erfüllt sich das Schickfal des gweiten Staates, der den britifden Berführungsfünften erlegen ift. Griechenland foll der dritte werden. Aber die Spuren

schrecken, das Beispiel Serbiens warnt. Der Generalissimms Putnif hat nach einer Meldung aus Wien offen erflärt, daß nur das Bogern der Leitung der gelandeten Ententetruppen an der verzweifelben Lage Gerbiens die Schuld trage, und es sollen dort sehr ftarke Worte gegen den Bierberband gefallen sein, der Serbien im Stich lasse. Die törichten Gerben! Sie haben fich wirklich eingeredet, daß En gland für fie amb nicht ausschließlich für das eigene Bohlergeben Opfer zu bringen bereit fei. Gir Edward Gren aber hat unterdessen offen eingestanden, daß er Serbien, das man als Sturmbod in diesem Weltfriege benutte, durch sweideutige Bersprechungen, durch ein Hilfsversprechen, das "nicht militärisch, sondern bolitijd gemeint" gewesen sei, jum Ausbarren veranlaßt. in den letten Berzweisinmgslamps gehetzt habe. Und jetzt erklärt die englische Breise offen und nüchtern, daß Serbien nicht mehr zu retten sei, daß es auf dem Balkan nur noch darauf ankomme, dieBerbindungen der Mittelmächte mit der Türkei zu unterbrechen oder doch wenigstens zu bedrohen.

Bie der Biemerband dies Runftftiid, nämlich die Unterbrechung ber Bahnlinie von Belgrad nach Ronftantinopel erreichen will, ift nicht erfichtlich, denn ob es nun von Salonifi aus oder durch bulgarisches oder durch albanisches Gebiet geschehen soll, so mürde er sich doch in jedem Fall den schlagfräftigen Eruppen des neuen Bierbundes gegenüberseben, denen der Bierverband weder an Quantität noch an Qualität Gleickwertiges gegenüberstellen kann. Bemerkenswert ober ist das offene Eingeständ nis, daß auf dem Bakan nicht mehr für Serbien, sondern nur noch um die Berlegung des Beges für die Mittelmächte, d. h. um den — Schuß Agybten d, gekämpst wird. Und da die Engländer nicht hinreichend Truppen sür diesen Swed haben, so sollen wieder einmal die anderen

Montag, 22. November 1915. man jugleich ben letten icarfften Drud auf

Griechenland aus. Wenn aus Bondon gemeldet wind, daß Rom dazu ausersehen sei, eine wichtige Rolle in den kommenden Begebenheiten zu spielen, daß dort das diplomati-sche Hauptquartier für den Balkankrieg sein soll, so icheint diese wie blutiger Sohn Alingende Meldung darauf zu deuten, daß man an der Themse doch noch bofft, Italien durch Erpressungsversuche in der Form der Bemveigerung von Geld und Kohle zu dem abenteuerlich Zug durch Albanien zu zwingen. Da sich aber in Rom immer noch die gesunde Bernunft zu sträuben scheint, und da man die militärische Leistungsfähigkeit Italiens nach den bisherigen Ersahrungen gering einschäft, so soll Kitchener — das ist der erste Teil seiner geheimnisvollen Wission — einen letzen gewaltfamen Pressionsversuch unternehmen, um Griechenand dem Britenreiche dienstpflichtig zu machen, um die allgemeine Wehrpflicht für England - junächst bei ben Griechen durchguführen.

Die griechische Frage wird jest ohnehin fpruchreif, benn da den geschlagenen serbischen Truppen, welche die Babunapasse räumen mußten, nur der Abertritt über die griechische Grenze bleibt, so werden die Athener Staatsmänner vor die Entscheidung gestellt, ob sie die übergetretenen Truppen, wie es das Bölkerrecht gebietet, en twaff-nen und internieren oder anderenfalls Grie-chen land zum Kriegsgebiet machen sollen. England, welches durch seinen Durchzug durch griechi-iches Gebiet die Rentralität broch, mutet jeht auch den Griechen einen Neutrasitätsbruch zu, ja, es ver-langte zuerst mit Bersprechungen (in Geld und Land, naburlich Land der Gegner!) und sondert jetzt durch unverhüllte Drohungen ben Anschluß Griechenlands an den Bierverband. Rachdem diefes Land fo viel getan, daß ihm zu tum fast nichts mehr übrig bleibt, noch-dam es den Truppendurchzug unter rein formellem Protest gestattet, nachdem es griechische Inseln als Operationsbasis bergegeben hat, soll es jeht ganz zur Rolle der Basutos, Kanadier, Auftralier ufw. genötigt werden.

König Konftantin und sein Ministerpräsident Skuludis aber weigern fich, diese Rolle zu spielen, ihr Land für die verlorene Sache des Bierverbandes su apfern. Und sie können sich weigern, denn sie haben nicht nur das Recht, sondern die Macht auf ihrer Seite. Gie haben ein Fauftpfand in der Sand, nämlich die frangöfisch-englischen Truppen, die fich feils in Colonifi, teils im Innern Griechenlands, in Südmazedonien, befinden. Wenn die Eng-länder ihre Drohung, die griechischen Süsten du be-schießen, wahrmachen wollen, so können sie ihre Hand auf jenes Faustpfand legen und damit die Balkanfataftrophe des Bierberbandes beichleunigen. Eben beshalb dürften die britischen Staatsmänner sich hüten, jene Drobungen zu verwirklichen. Die englische Laftit verfängt nicht mehr. Auf alle Remtralen aber muß es aufflärend wirken, daß England, welches angeblich in diesen Weltfrieg eintrat, um die Reutralität der fleinen Stoaten zu ichniben, der-artige brutale Gewaltmittel anwendet, um die fleinen Staaten zum Anfchluß an den Bierverband zu gwingen, fie für ihre neutralität gu beftrafen.

Belfen wird aber alles nicht mehr. Mögen die Feinde noch mehr Truppen von Flandern und etwa auch der Rongofront absweigen, um sie an der adriatifden und griechifden Rufte gu landen, ben Giege 8jug umferer Belben nach Ronftantinopel und noch weiter halten sie nicht auf. Serbien aber, das sich immer noch nicht ergeben will, wird den Becher ber Rieberlage bis gur Reige trinfen muffen. babt es nicht anders gewollt. Bedankt euch bei den salichen Freunden, die euch dis zulett und noch im Sterben eine Hilfe vorgaufeln, die fie euch niemals leihen konlten. Jenes Serbien, das den Belten brand freventlich entschein. slimbete, ift gewesen und wird nicht wieder ersteben.

Der Krieg gegen England.

Die amerikanischenglischen Derhandlungen: Enttäufdung in Amerita über bie englifde Berichtenbungb. taftif.

W. T.-B. Rew Bort, 21. Rob. (Richtantlich. Reuter.) Das Staatsbepartement ift febr enttäufcht über und hatte 800 Soldaten an Bord, die 15 Monate auf helfen. Und da die Krafte der Franzosen und Russen die schleppende Erledigung der zwischen den Bereinigten ben Bereinigten der Ginschleich gefännst hatten und seht nach Frankreich zurück-

Unterhaltungsteil.

Refideng-Theater.

Samstag, ben 20. Rovember, neu einftubiert: Bohltuter ber Menfcheit". Schaufpiel in 3 Aften bon

Belig Bhilippi. Dem Schauspiel mit feiner aufbringlichen Moral bom eitlen gewiffenlosen und bom gewiffenhaften ehrlichen Arst merkt man fein Alter an. Zweiundzwanzig Jahre find eine icone lange Beit. Da anbert fich ber Gefchmad gang gemaltig und - die Buhnentechnif auch. Es lagt fich freilich nicht leugnen, daß die Buhnenwirffamfeit ftart ift, daß bie Spannung immer machgehalten wird, und bag bie Bombenrollen ben Runftlern willfommene Gelegenheit geben, ihr Ronnen zu entfalten. Das gilt vor allem von der Rolle bes gefinnungetuchtigen Argies Dr. Martius, ben herr Ramm grofigigig und fompathisch verforperte. Auch bie Raste war prachtig gewählt. herr Ramm wuchs mit feiner Aufgabe, gang besonders im zweiten Aft hatte er biel zu geben, nur gang felten berfiel er in einen pathetifchen Ton. Die naturliche braufgangerische Art wirfte fehr wohltuend und dabei fand er neben ber fraftigen Melobie auch noch febr bubiche Beifen, wie in ber Szene mit ber fleinen Gomagerin, ba er gu ihr fpricht wie gu einem Rind. Der Runfiler tat wohl baran, fich nicht viel mit bem fübbeutschen Dialett, ber ihm micht liegt, abzuqualen. Man glaubte ihm auch fo bas Gutmitige, Bergensgute. Frau Marberg fpielte bie Gattin. Martius, diefe Ratharine, die ihren Mann qualt und ben

Bater abgöttisch liebt, die lieber in dem wissenschaftlichen Streit gwifden Bater und Gatte ben Mann unterliegen feben möchte. Gie fand im Affest überraschend glaubhafte Tone. Bisher verhielt fich fich meift paffib und fonnte nicht intereffieren. Jeht aber wedt fie hoffnungen auf großere Entwidlungsfähigfeit. Das Leife, Berhaltene gelang ihr allerbings nicht. Um nur ein Beispiel herauszugreifen: wie atemraubend hatte die Szene sein konnen, ba Katharine bas Butachten ihres Mannes vom Schreibtisch fortnimmt und mit bem Gebanten fpielt, es gu berbrennen. Man atmete ruhia weiter. Der Augenblid verpuffte wirfungelos. Gine Reinigteit fei noch bemerkt. Frau Marberg, die fich fonft fo gern umgieht und bie entgudenbften Mobefchöpfungen vorführt, hatte am Samstag ruhig wenigstens einmal bas Kleib wechfeln burfen. Das ausgefallene grine Rleid, an fich apart und chon, paste wenig in die enge Umgebung der fleinen Refibeng, paste besonders nicht für den frühen Morgen im gweiten Aft. Die britte große Rolle fpielte Berr &liefer. Ge war die Rolle bes eitlen gewiffenlofen Argtes. Berr Miefer gab fich alle erdenkliche Dube und hatte auch neben einer guten Maste ein paar gute Momente. Im großen und gangen aber blieb er boch außerlich, wirfte geradezu langweilig in bem Monolog bes britten Aftes, ber fich nicht gum erschütternben Glaubensbefenntnis, fonbern zur endlofen Tirabe auswuchs. Bas batte unfer beritorbener Ruder aus ber Rolle au machen gewußt! Die Tirabe mare gum Erlebeis geworben, bas Altmobifche in ber Tednif batte fich enticieben vermifcht. Recht nett war bas junge Barchen, bas ben nötigen Schuk Liebe in die Sandlung brachte: Fraulein Tillmann und herr Moller, weniger nett waren Fraulein Rarigraf

und herr G chend in fleineren Rollen, mabrend Berr 361e in guter Maste eine gang furge Episobe recht fein au bringen wußte. Das haus war gut befucht. Wie überall, fo taten fich auch hier unfere Feldgrauen herbor, — und gwar biesmal burch ftarfen Beifall.

Kongert.

Um Samstag gab es im Rafinofaal wieber Jubel und Staunen, Beifall und Berborrufe, Blumen und Lorbeeren in bulle und Fulle: ber Bunberfnabe - jest ein Bunberjung. ling - Duci b. Rerefjart 6, war mit feiner Zaubergeige erschienen und spielte wieder bas Blaue bom Simmel ber-

Boutreffliches, und vielleicht gleich bas Befte, bot ber junge Birtuofe im Bortrag bon G. Lalos "Sinfonie Sipagnole", beren eigenartige Feinheiten er ficher erfaßte und mit affer Lebendigfeit wiederzugeben wußte; feinem berrlichen Inftrument entlodt er jest icon oft Tone, Die fich formlich trablend entfalten und ausbreiten: wenn er auf der tiefften Saite fpielt, glaubt man faft, ein Cello gu boren; aber noch mehr zu icagen ift, bag auch bie Tone in ben bochften Lagen nie zu fabenscheinigem Gegirp und Geschwirr werben, sondern reiche flangliche Dichtigfeit innehalten; alles Technische murbe mit überraschender Bewe bezwungen -! Die Gigconna" bon 3. S. Bach ift eigentlich feine Aufgabe für Minberjabrige: man muß doch wohl mehr Innerliches burchlebt und durchfampft und die größten Borbilder ftudiert haben, um fold gewaltigen Stoff wirflich charaftervoll und bebeutungsreich gu gestalten. Doch bewundernswert blieb auch hier die Ausbauer. das untrügliche Gebachtnis, die Kraft, Reinheit und Browner

fuhr deutscher Güter. Die Schwierigkeit scheint an dem Rangel an systematischem Borgehen zu liegen. Alles, was nach der Reimung amtlicher amerikanischer Kreise nötig ist, ift, daß die britische Botschaft in Bafhington die Bollmacht erhält, die an sie gerichteten Ansuchen selbständig zu er-ledigen. Weitere Berzögerungen seien gesährlich, da ber Kongreg binnen drei Bochen zusammentritt. Gollten die amerikanischen Firmen die bezahlben Waren micht erhalten, würden fie ihren gangen Ginflug beim Staatsbepartement und bei den Mitgliedern des Kongreffes aufbieten. Man glaubt, daß die Frage rasch erledigt wurde, wenn sie in die Hände des Handelssachverständigen bei der britischen Botfchaft, Sie Richard Crawford, gelegt würde.

Gine amerifanifde Rote an England in ber Baumwoll. frage.

W. T.-B. London, 22. Rov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) "Morning Boit" nueldet aus Washington: Das Staatsbepartement bereitet eine Rote an England vor wegen ber Er-Maxung von Baumwolle als Banngut.

Reue englische Schifane gegen Schweben.

W. T.-B. Stavanger, 22. Rob. (Richtamilich.) Die Gin-taufstompagnie für Robstoffe für Ronfervenfabriten ift benachrichtigt worden, daß ihr die Einfuhr englischen Fleisches berweigert worden ist. Wan nimmt an, daß die Berweige-mang eine Ordnung des Konservenerportes bezwede, den England nicht zufriedenftellend findet.

Roofevelt als Mitkampfer gegen uns auf englischer Seite?

Br. Lugano, 22. Nov. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Theodore Roofevelt foll sich, einer allerdings aus fehr trüber italienischer Quelle stammenden Nachricht zufolge, ber englischen Regierung angeboten haben, in das englische Beer einzutreten, falls man ibm bas Rommando über die fanadischen Batail-Ione ambertraue. (?)

Der Krieg gegen Rugland.

Die Sfterreichifch-ungarifde Ontoberbeute.

Br. Bien, 21. Rov. (Eig. Drabibericht. Benf. Bin.) Aus bem f. und f. Rriegspreffequartier wird gemelbet: Un ber Babnftrede Rowno-Rowel brachen bie Truppen ber Armee Burffilow gegen öfterreidifd . ungarifde Steffungslinie swifden ben Gluffen Stubiel und Butilowta bor. Das Gefecht behnte fich von ber Babulinie bis in bie Rabe bes Stabtenens Olifa aus und enbete mit ber blutigen Abwei-fung ber Angreifer. Den offiziellen ruffifden Angaben gegenüber fei fefteeftellt, bag unfere Beute für Oftober 43 600 Befangene, 190 Offigiere und 92 Dafdinengewehre beträgt. Davon entfallen nach ben amtliden beutiden Angaben 18 600 Mann, 120 Offigiere und 61 Mafdinengewehre auf ben beutiden heeresbereich im Often. Muf bas t. und t. Berichtsbereich entfallen 34 000 Mann, 70 Offigiere und 31 Maschinengewehre, wevon 12 400 Mann, 71 Offiziere und 22 Maschinengewehre unter bem f. und f. Obertommando erbeutet murben.

nomogeorgijemsh foll wieder Modlin beifen.

Br. Berlin, 22. Rov. (Gig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Rowogeorgijemst wird auf Anordnung ber deutschen Behörden wieder ben alten polnischen Namen Moblin

Die ruffifche Linie für den Winterhrieg in Oftgaligien.

Br. Berlin, 22. Nob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Boss. Zbg." wird aus dem K. und K. Kriegspresseguartier unter dem 21. d. M. gemeldet: In Oftgaligien machte fich geftern an jenen Buntten der ruffiiden Front, die por die eigentliche Sauptlinien borgeicoben waren, eine rudgangige Bewegung bemerfbar. Ohne daß eine nennenswerte Kompftatigfeit vorausgegangen mare, murden diese Borftellungen geräumt. Die gurudgeben-ben Abteilungen nahmen Bosition im Anschluß an die Sauptlinie ein, die offenbar mit Blodbaufern und Quartieren für den Binterfrieg ausgebout morden ift.

Ruffifche Befestigungsarbeiten an der rumanifchen Grenge.

Lebensmittelnot in Beffarabien.

Sefia, 22. Rov. (Benf. Bln.) Ismail an der unteren Donau, wo die Ruffen ftarke Truppenmaffen berfammeln, wird befeitigt. Die Ruffen befeftigen auferbem an ber Grenge Chotin, beffarabifchen Ramiennes - Bodolff Birriga. - In Beffarabien berticht auch Lebensmittel. not, ba die Ruffen allen Getreidevorrat in bas Innere bes Landes perbrachten.

bes Spiels. Beiterbin manbte fich Duci Rerefiarto mehr ber unterhaltfamen birtuofen Aufgaben gu, und bier lofte feine Beigerfeele frei und weit ihre Schwingen! Die Biegfamleit und Glaftigitat und all bie Runfte feines Bogens und feiner Binger, bagu bie ihm eigene ernfte Berfenfung in ben Gegenftand und bas lebhafte Temperament im Ausbrud man hier rudhaltlos anftaunen. Rleinere flaffifche Stude fpielte ber junge Birtuofe mit Sorgfalt und Geschmad; Schuberts "Biene", ein felbftfomponiertes "Großmütterchen" - einfach fuß -, Sarafates "Romange" ufm. -: überall gab es ba Glangendes und Beffelnbes genug; und bas allgemeine Arteil lautete: Duci Kerefjarto hat wieber Fortschritte ge-macht! Möchte es so babei bleiben und bie jugenbfrohe Sinnlichteit feines Zones und Musbruds fich immer mehr gu geiftiger Schonbeit und Gbelreife manbeln -!

Much biesmal war Dr. Otto Reigel (aus Roln) als Rfavierbegleiter und folift erichienen. Geine befannte pianiftische Aberlegenheit bemabrte fich nach jeber Richtung. Man bat ja bei ihm leicht einmal etwas Gigenwilliges, Raprigiofes in Auffaffung und Bortrag mit in Kauf zu nehmen: fo &. B. in Beethobens D. Roll-Sonate, Die er fcarf. finnigen Beiftes burchbrang und mit einbrudsficherer Bered. famfeit wiedergab; in feiner Meinungeaugerung jebenfalls intereffant; auch mo man bielleicht - anderer Meinung fein mochte. In einem mit wirflicher Phantafie erfundenen Abantasiestild "Daschiesch" eigener Komposition und in Lissts "12. ungarischer Khapsobie" bewies dann Herr Reihel, daß seine vielgerübmte Birtuosität und Rusitalität auch heute nach . . sig Jahren noch nichts bon ihrer Alt-Berliner Schneibigbeit und Schlagfertigfeit eingebugt haben.

Entschiedene Ablehnung der polenfreundlichen Dumabeichluffe durch die Regierung.

Br. Ropenhagen, 91. Rob. (Gig. Drahtbericht. Bln.) Als Antwort auf die Beichluffe der Dumafommiffion über die Erweiterung ber Rechte ber Bolen teilte ber Direttor im Ministerium bes Innern namens ber Regierung ber Rommiffton ichriftlich mit, die Befchlüffe verlegen die Grundfage ber Regierung über bie Wahrung ber bedeutenbften Intereffen ber ruffifchen und litauifchen Bevolferung in den Wefigoubernements und fordere die wirticaftliche Unterdrudung der überwiegenden Bolfer burch die pol-nifche Minderheit. Die Regierung tonne den Kommiffions. beichluffen baber nicht guftimmen. Dag biefe hochwichtige Frage aufgerollt murbe gu einem Beitpunft, mo Aufland alle Rrafte anipannen muffe, um ben Feind gu befampfen, loge ben Beweis bon nur geringer Treue und Ergebenheit gegenüber bem ruffifden Staat bar.

Der Krieg gegen Italien.

Der "Ruf" nach dem Urieg gegen Deutschland

Br. Lugano, 22. Rov. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Aus der gesamten Kriegspreise, d. h. alfo ans der gesamten nubgebenden Bresse Italiens, erichallt beute der Ruf: Arieg gegen Deutschland! Es befteht fein Zweifel, daß diefer Ruf von dem eng-lifchen Botichafter Rennel Rodd inspiriert und gewollt ift. Sider ift nur, daß die Regierung heute unentichloffener und ichwantender ift

Gine öfterreichifche Patrouille im Schneefturm umgefommen.

W. T.-B. Brig, 22. Rob. (Richtamtlich.) Gine Mili-tarpatrouille, bestehend aus einem Offigier und fünf Soldaten ber Gebirgeinfanterie, wurde im Simplongebiet bon einem Schneefturm überrafcht. Gine Rettungsabteilung bat menmehr im Schnee einer Lawine die Stode und Die gebrochenen Gfis gefunden. Die fünf vermigten Golbaten wurden am Conning als Beichen geborgen,

Die romifde Frage und bas Garantiegefeb. Genf, 22. Nov. (Zenf. Bin.) Der "Secolo" vernimmt aus Rom, Juftigminifter Orlando werde in Balermo auch bie romifde Grage berühren und bie Gultigfeit des Garantiegefehes betomen.

Gine Begegnung ber Kardinale b. Sartmann und Mercier in Rom.

Br. London, 22. Nob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Ein "Erchange"-Telegramm aus Genf melbet: Italienischen Rachrichten zufolge wird Kardinal Mercier mit Kardinal v. Sartmann, dem Erzbijchof von Köln, in Rom eine Zusammenkunft haben.

Der Krieg über See.

Die Frage ber Reutralität Bentralafrifas.

Rotterbam, 22, Rob. (Benf. Bin.) Auf Anregung ber Abgeordneten Ring und Snowben will, wie ber "Ranchefter Guardian" mitteilt, die britische Regierung erwägen, ob sie die belgische und frangofische Regierung um die Grlaubnis fragen wolle, den mit ihren gepflogenen diplomatischen Ge-damdenausbausch über die Reutralität Rittelafrifas gur Renninis ber Unterhausnritglieder gu bringen. Im Unterhause erffarte Lord Robert Cecil, die Minister der Rolonien, der Marine, des Krieges und des Auswartigen batten die Frage ber Neutralitätserflarung gepruft, als diese gestellt wurde. Bei einer früheren Gelegenheit hatte Sir Gbward Gren erwähnt, daß der gefaßte Entschluß, namlich die Ablehnung der Neutralitätserflärung, mit den Anfichten übereinstimme, die ber Ausschuft für die Landesberteibigung lange bor Ausbruch bes Krieges befundet habe. Dieje Anfichten feien im Unterhaus im November 1908 und im Januar 1911 befannigegeben worben. Der "Manchester Buarbian" begreift bies nicht recht. Sat ber Ausschuß für die Reichsberteibigung ichon bamals beichloffen, fragt er, bag im Kriegsfalle bie Reutralitätsbestimmungen ber Rongoafte nicht beachtet werben follten? Das Blatt vermag bies nicht anzunehmen. Die Neutralitätserflärung Mittelafrikas sei noch heute eine brennende Frage, schließt das Blatt, und man glaube, daß der Kolonialminister auch seht noch das lebhafte Bedürfnis empfinde, die Frage neuerdings in Erwägung zu ziehen.

Die Meutralen.

Bertrauliche Beratungen ber hollandifden Oberbefehle-

Br. Daag, 21. Rob. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Borgeftern fand im Kriegsministerium eine längere Be- wie wir - an ber Aisne und in der Champagne haben wir

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Brofeffor Reinhardt hat bas neuefte Buhnenwert bon Rarl Schonherr "Boll in Rot", ein deutsches Belbenlied, gur Aufführung erworben. Das Stud, ein Andreas-Hofer-Stiid, wird noch im Lauf diefer Spielgeit in Sgene geben.

Professor Dr. Friedrich Sirth in Bien, ber befannte Beine-Forider, gibt im Berlag bon Gelig Rehmann, Berlin-Charlottenburg, einen Faffimile-Steinbrud bon Beines fo viel umftrittenem Bert "Deutichland, ein Bintermarchen", mit einem forgfältigen Rachwort verfeben, heraus. Der toftbar ausgestattete Band, eine Bierbe einer jeben Bibliophilen-Bucherei, gibt ein getreues Abbilb ber erften Rieberichrift ber Dichtung mit all ben vielen Berbefferungen, die une zeigen, mit welch ungeheurer Gorgfalt Beine feine Berte immer und immer wieber durchfeilte. Das Buch enthalt augerbem noch bier gleichfalls faffimilierte Blatter aus einer anderen Rieberfchrift besfelben Bertes, bie noch niemals veröffentlicht worden find und aus bem Rachlag ber verftorbenen Raiferin Elifabeth von Diterreich, biefer begeifterten Beine-Berehrerin, ftammen. Das Bert erfdeint nur in einer Auflage bon 600 numerierten Grempfaren.

Direttor Beige bom Biener beutiden Bolfs. theater wird heute Montag feinen Rudtritt gum Ende ber biesjährigen Spielzeit erflaren. Um Camstag lief bie Frift ab, bie ber "Bolfstheaterverein" bem Direftor gelaffen hatte, um entweber gurudgutreten ober herrn Ridelt gu berflagen, ba die Enticheidung des Chrenrats des "Buhnenvereins" nicht anerfannt murbe.

fpredjung zwijchen bem Rriegsminifter und ben Oberbefehlshabern ber Land. und Geeftreit. frafte und den Spipen ber niederlandischen Aberfee. truftgefellicaft ftatt. Auch mit bem Finangminifter Treub und dem Ministerpräfidenten Cort van der Linden hatte der leitende Ausschuf bes Truftes Besprechungen. Borüber, wird nicht angegeben. (Bie fürglich gemeldet wurde, bat die hollandische Regierung eben erft auch über bie Ruste ben Belagerungeguftand berbangt. Gdriftl.)

Der ruffifd-ichtwedifche Gifenbahnanichlug.

Br. Stocholm, 22. Rov. (Eig. Draftbericht. Jenf. Bln.) "Stocholm Tidningen" erfährt and Daparanda, daß dem-nächst eine Konferenz zwischen unsticken, finnischen und schwedischen Staatsbabmbertretern in Delsingsors zusammentreten wird, um über ben Unichlufpunft ber ich mebiichen und tuffifden Brengbahnen am Torneafluffe gu beraten.

Die Derbrauchsregelung für Butter und Sette nicht aufgegeben.

W. T.-B. Berfin, 22. Nov. (Nichtantlich.) Die "Nordd, Allg. Lig." schweibt unter obiger fiberschrift: In den lehten Togen sind mehrsach in der Presse Notigen darüber erichienen, daß von einer Berbrauch bregelung der Fette gang und gur abgesehen werden follte. Demgegenüber ift festzustellen, daß die maßgebenden Regierungsstellen nach wie vor die Verbrauchsregestung der Butter und Jette nicht aufgegeben haben. Die Reichsleitung ist im Einvernehmen mit den Bundesregierungen zurzeit damit beschäftigt, Unterlagen über ben Umfang ber Brobuttion, die Sobe ber festgusehen Ownten und die Art der Berteilung zu beschaffen. Gine Rogelung ber Angelegenheit ist daher dem nächst zu erwarten. Zunächst ist ein Entwurf in Arbeit genommen, der einen Ausgleich der borhandenen Buttermengen swiften ben Probuttionsgebieten und ben ungureichend ver forgien Konfumtionsgebieten herbeiführen foll. Deshalb ift vorlöufig die obligatorische Einführung der Buttertacte in benjenigen Begirten in Aussicht genommen, in benen mit besonders mangeshafter Butterversorgung zu rechnen ist.

Das erfte Balkangetreide in Berlin!

Br. Berlin, 22. Rob. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bin.) Das erste Baltangetreibe ist am Samstag eingetroffen. Wie es beigt, follen jest täglich große Betreibefen, bungen bom Balfan eintweffen, bejonbers Mais, Safer und Beigen. Auch große Mengen geborrter Pflaumen find nach Deutschland unterwegs.

Die Anleiheverhandlungen bes bulgarifden Finangminifters in Berlin abgefchloffen!

Br. Berlin, 22. Rov. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der bulgarische Finanzminister Tontsche fischt die Berhandlungen, die ihn nach Berlin führten, zu glüdlichem Endsgeführt. Es ist mit der deutschen Regierung vereindart worden, daß die deutschen Banken, an deren Spihe die Die kontogesellschaft sieht, dem bulgarischen Staate zur Dedung ber Briegefoften einen Borfduß gemabren, bet später in eine Anleihe verwandelt werden soll. Derr Tontscheff wird heute Montagabend Berlin verlassen. Aber bevor er in seine Beimat zurückschrt, wird er über Köln nach Belgien fahren und Untwerpen und Oftenbe besuchen,

"Ich henne heine Parteien, nur Deutsche!" Mus einem fogiatbemofratifchen Bertrag.

Im wohlberftanbenen Ginne biefer Borte umferes Knifers hatten sich gleich nach Beginn des Krieges unter dem Borfit ber Oberbürgermeifter von Duisburg und Mufbeim an der Ruft Ausschüffe gebildet, um Redner aus allen politifden Barteirichtungen gu Bort tonnnen gu laffen. "Deutschlards Zufunft vom sogialbemofratischen Standpunkt aus" fprach ber burch feine Unterrebung mit bem Reifen weiteren Kreisen besannt gewordene Freiburger Sogial-demokrat Fendrich im Stadttheater zu Duisburg. Rach-stehend kurz der Inhalt des Vortrags: "Wir müssen alle umfernen. Tiefe Klufte fcieben bisber unfer Bolf in Parteien, und felbst Manner bon guter Grziehung bielten einen anderen für minderwertig, wenn er nicht ihrer Partei angehörte, sonder Ainderverig, beim er nagt ihrer pattet angegorie, job-der Sozialdemokrat oder Konserbativer, Lentrumsmann oder Liberaler war. "Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern find'st du nit", im Schützengraden haben wir es Schulter an Schulter herausgesunden, daß hinter senen muften Barteifampfen nur ber Rampf um bie beutsche Seele stand, daß wir alle gufammengehören, was gegen-feitig brauchen und beshalb achten müsen. "Tauet, Simmel, ben Gerechten", bamit feber in bem anbern ben gleichgeschaffenen Menschen erkenne. Bor allem foll man uns Sozialdemofraten nicht wieder den Schmerz antun, und vaterlandslos zu nennen, gun zweiten aber bas gewähren, mas der Reichstangler in einem Artifel ber "Rord. Mig. 3tg." oussprach: "Dem freien Bolfe nach bem Ariege bas freie Bort!" Ber bas Baterland fo liebt,

In Beipgig murbe bie Aufführung bes Luftfpiels "Comedia bon zweien jungen Cheleuten", bas bon Tobias Stimmer 1560 berfaßt und bon Universitäts. professor Dr. Bittowell neu bearbeitet worden ift, bom Generaffommando des 19. Armeeforps berboten.

"Dr. Bahl", Benri Rathanfens neues breiaftiges Schaufpiel, bas nach den einmutig anerkennenden Bregftimmen zu urteilen bei feiner Uraufführung am Ronigl. Theater in Ropenhagen tiefen, Gindrud machte, geht am 23. Rovember am Bremer Schaufpielhaus gum erftenmal über eine beutiche Buhne. Der Berfaffer bon "Binter Mauern" behandelt in "Dr. Bahl" ein neuartiges und feffelnbes Broblem.

Mus Rem Dor! wird gemelbet, ber Brafident bes judiichen Geminars und Professor bes Bebraifchen Dr. Salomon Schlechter ift im Alter bon 67 Jahren geftorben.

Berichtigung: Durch ein Berfeben bes Ginfenbers wurde in ber Befprechung bes Gaftipiels von Mitgliebern bes hoftheaters in Ramur am 17. Oftober ("Im weigen Robi") herr Robius nicht genannt. Der Ginfenber bittet uns, ben Bericht babin gu ergangen, bag herr Robius ale trefflicher Dr. Giebler fich bes größten Beifalls bes felbgrauen Saufes erfreute.

Bilbenbe Runft und Mufit. "Gonnenflammen", romantifche Oper in 3 Aften bon Siegfried Bagner, wurde vom Rürnberger Stabtibeater gur Aufführung erworben. In einem Bohltatigfeitstongert im Rurnberger Bertulesjaal gelangten Brudftude aus einer Oper "Der Deibentonig", fawie ein neues Biolimfengert von Siegfried Magner jur Ilos

aufführung.

es mit unferem Binte befiegelt -, ber muß frei reben burfen und gleiches Recht - mich bei ben Bahlen -Diefer Krieg ift ber große Mahuruf an uns; er ist umfere Schidfalsstunde im Aufwartsftreben. Ich glaube nicht, bag unfere Feinde mach bem Frieden Rube geben Deshalb muffen wir ft ar ? bleiben und brauchen sucrbess, weue gefunde Manner, die fampfen fonnen, wenn es barauf antomut. Dage ift eine Bobnungereform größten Stiles notwendig. Ich durfte an den Fronken in Flandern, in Ruhland, im Elfah sein. Da war das größte Geleben, wie unsere Beute das Ungeheure, von dem wir keine Ahmung haben, ertragen. Dit welchem Opfermut, mit welcher Bingabe, Babigleit und Unerfchutterlichfeit! Deshalb liegen wir und auch durch das graufige Trommelfener nicht zer-mürben. Geben wir der Welt das Schauspiel, daß ein Bolf, wie bost beutige, bas berg ber Welt ift! Wir find nicht größer ale andere Boller, aber aufrichtiger." - Ein herzerquidenber Sonsch von Aufrichtigkeit geht durch diesen Bortrag des Goglodemokraten. Wöge sein Ruf, um lern en zu muffen, allen Varteien zu herzen geben! Bor allen Dingen auch ben Regierungen!

Mbenb.Mudgabe. Grites Blatt.

Das Selbenbenfmal bei Borghmic.

Riel, 22. Nov. (Benj. Bin.) Am 12. Nov., bem Jahres. tog bes Tobesriftes ber Schleswig-Holfteinischen Dragoner bei Borgunic, wurde auf bem Attadenfeld zwifden ben brei Dilgeln, unter benen die Gefallenen in Maffengrabern ruben, ein Denkmal eingeweiht, eine gewaltige Phramide, aus Findlingsbiuden aufgetürmt, beren oberfter die Gebenftafel aus Bronge brage. Gin Eichenfrang aus Bronge giert die Borber-Gin Lanbfturmbataillon, bas in ber Rabe ben Gifenbaberschut verjah, hat in monatelanger Arbeit ben funftbollon Bou ausgeführt.

Gin Gries für ben baberifchen Gifenbahnrevers.

W. T.-B. München, 21. Rob. (Richtamtlich.) Die halbemiliche Karrespondenz hoffmann veröffentlicht eine Er-Marung jur Frage bes Berhaltens ber Staatseifenbahnvermaltung gegen ausstanbererbachtige Berbanbe, morin gum Schlug mitgeteilt wird, bag ber fogenannte "Reber 6", ber ben Ungeftellten bor ihrer Unfnahme in ben Dienft bisber borgelegt wurde, burch folgende Beftimmung erfest ift: "Die Teilnahme an Beftrebungen, die ben ftaatlichen ober bienftlichen Intereffen gumiderlaufen, ift berboten. Darunter fallt inebefondere bie Teilnahme an Bereinen, beren Zwede ober Beltrebungen die Gefahr bes 2 us ft and es herbeiguführen geeignet find.

Bur Frage ber Befteuerung ber Ariegsgeichaftsgewinne.

Br. Berlin, 20. Rov. (Eig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Bor tirmem verlautete, bag bem Reichotag eine Borlage gur Giche . rung ber Rriegegefcaftegewinne gugeben werde. Aftiengefellichaften und abnliche Unternehmungen folle bie Berpflichtung auferlege werben, aus ben mabrend bes Rrieges erzielten auberorbent-Tiden Gefchäftigewinnen entfprechenbe Rudftellungen vorzunehmen und verfagber gu halten. Daburch murbe verhindert merden, daß wenn die Kriegsgewinnsteuer erft nach Abschlug bes Krieges gur Erbebung gelangt, bie in ber Brifdengeit erzielten Rriegsgefcaftsgewiene ben ber Gefellichaft in Geftalt boberer Divibenben an bie Bofellichafter verteilt ober auf anbere Beife bei Befteuerung entasgen murben. Bu einer folden ober abnlichen Rafregel fann es, wie bie "Tagl. Runbich." bort, allerbings tommen. Bornussepung bafür sei, bag bie Aftiengefellschaften von der Rriogigeminnstener getroffen werben. Die Borausseung sei aber einstweilen noch nicht gegeben, ob auch Attiengesellschaften mit ber Striegogewinnsteuer gu belegen feien. Diefe Frage barre noch ber Entideibung. Gegen bie Derangichung ber Aftiengefellfchaften in biefer Form fpreche bie Ermagung, bag eine folche Befteuerung ber Aftiengefellichaften gu einer Doppelbefteuerung fowobl ber Gefellicaften als ihrer Mitglieber, ber Gefellicafter, führen

Deutsches Reich.

* Uniform ber Diplom-Ingenieure. Giner Gingabe bes Berbande beutider Diplom-Ingenieure in Berlin entipredend hat ber Raifer ben bei ber Beeresbermaltung ouf Bivilbertrag beichaftigten Diplom-Ingenieuren eine Il nif orm verlieben. Die Uniform entipricht berjenigen ber auf Bivilvertrag bei ber Beeresbermaltung beichaftigten Argten. Den Diplom-Ingenieuren gleichgestellt find Diejenigen Berjonen, Die bor Schaffung bes Inftitute ber Diplom-Ingenieure bie Brufung als Regierungsbaumeifter abgelegt haben.

Personal Besänderungen. Dorn (Höchft), Offizierast, im Füs.
Begt. Rr. 35, Ctoll (Danau), Egner (Berlin), Offizierast, im
Int.-Roge. Rr. 38, Dornauf (Höchft), Geister (Frankpurt a. R.), Dini melstein (Stodad), Alapproth (Dortmund), Anies (Worms), Schmidt, Otto (Frankfurt a. Rr.)
Offizierast, im Inf.-Regt. Rr. 117, Cich mann, Jaed (Frankjurt a. M.), Dimmelstein (Stockad), Klapproth (Dortmund), Knies (Worms), Schmidt, Otto (Frankfurt a. M.), Officieraft, im Inf.-Regt. Rr. 117, Eichmann, Jaec (Frankfurt a. M.), Lemaitre (Tonni), Maus (Siegen), Möller, furt a. M.), Lemaitre (Tonni), Maus (Siegen), Möller, Mrint (Honan), Web, Werner (Frankfurt a. M.), Willism (Konan), Web, M. W., Willism (Konan), Gehbauer (Erbach), Heep (Tournstadt), Gomberger, Johce (Honan), Kornmann (Darmstadt), Gomberger, Johce (Honan), Kornmann (Darmstadt), Ersiltowskip, Willer, Heinrich, Tröller (Honan), Ersiltowskip, Miller, Heinrich, im Ref. Inf.-Regt. Rr. 28, *Cgenolf (Limburg a. L.), Offizierafp, im Ref. Inf.-Regt. Rr. 28, *Cgenolf (Limburg a. L.), Offizierafp, im Inf.-Regt. Rr. 131, *Weinskansen (Döcki), Offizierafp, im Ref. Inf.-Regt. Rr. 250, *Sanl (Oberladnstein), Offizierafp, im Bec. Inf.-Regt. Rr. 250, *Sanl (Oberladnstein), Offizierafp, im Garde-Gren. Regt. Rr. 4, *Wüller, Karl (Limburg a. L.), Offizierafp, im Inf.-Regt. Rr. 37, *Losenskappens and Oberladnstein), Offizierafp, im Inf.-Regt. Rr. 37, *Losens and Oberladnstein), Offizi für Rechnung ber Stelle beim 1. Bat. Inf.-Regts. Rr. 87 gum Sablmeifter ernannt,

Marine-Berfonalien. Bum Ronterabmiral ift ber Rapisan gur Gee Freiherr b. Dalwigf gu Lichtenfels beforbert worben; ber Ronteradmiral Zapfen ift auf fein

Befuch gur Disposition gestellt morben.

= Sür den Monat Dezember =

"Wiesbadener Tagblatt"

gu abonnieren, findet fic Gelegenbeit

Im Verlag "Casblatt-Baus" Canggaffe 21, in ber Sweigftelle Bismardring 19, in ben Ausgabeftellen ber Stadt und Nachbarorte, und bei famtlichen deutschen Reichspoftanstalten.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nadrichten.

Stadtverordnetenmahlen.

Die Beteiligung an ber Wahl ber Ctabiberordneten ber 3. Bablerabteilung war heute bormittag augerft fdmad. Die meiften Babler fagen fich: Die von ben Barteien vorgeschlagene gemeinsame Randibatenliste geht ja boch burch, ba tommt es auf meine Stimme nicht an. Und fo bleiben fie gu Saufe. Daß bie vorgeschlagenen Randidaten gewählt werben, baran ift allerdings nicht gu zweifeln.

Morgen mahlt bie 2. Abteilung vormittags bon 10 bis 1 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Zimmer 36a bes Rathaufes. Als Ranbibaten find aufgestellt: Emil Beder, Runft- und Sanbelsgartner, Friedrich Silb. ner, Architeft, Ludwig Walther, Sotelbefiger, und Emil

Born, Botelbefiger.

Ein Appell an das Chrgefühl.

Dem in ber Stabt Bodit einquartierten Erfab. bataillon eines Landwehr-Regiments ift es trop größter Muben nicht möglich, feinen Rartoffelbebarf gu beden, obwohl ber Rreis Bochit eine reiche Rartoffelernte batte. Die Landwirte halten ihre Borrate gur ud. Jest rich. tet nun ber Landrat an fie eine bringenbe Bitte, bem Bataillon bis Dienstag, ben 23. November, zunächst 500 Bentner gur Berfügung gu ftellen. Der Landrat betont babei, bag ber Landwirt unpatriotifch bandelt und ben geinben Borfcub leiftet, wenn er feine Borrate nicht ben Berteibigern bes Baterlandes gur Berfügung ftellt. Für bie Landwirte muffe es eine Chrenpflicht fein, Die oft betonte Baterlandeliebe jest burch bie Tat gu beweifen.

Die Proteste ber Sandwirtschaft gegen ben Bormurf, ber Rartoffelverforgung ber Bevölferung burch fpefulative Burild. haltung ihrer Borrate Schwierigfeiten gu bereiten, erfahren burch Salle wie ber vorliegende eine eigenartige Beleuchtung. Die Behauptung, baf bie Landwirte insgesamt rudfichtelosem Egoismus hufdigten, ift natürlich falich, ebenfo unrichtig ift aber auch die Behauptung ihrer Bertreter, daß ber Landwirticaft ichlechthin aus ber mangelhaften Rartoffelberforgung ber ftabtifden Bevölferung und ber Preistreiberei, bie trob ber Sodeitpreife noch besteht, ein Borwurf gemacht werben

gur ble Deutiden im Ausland.

In ber Nr. 203 bes "Deutschen Reichsanzeigers" bom 21. September 1914 ift auf Geite 2 eine Beröffentlichung über bie Schaffung einer Bentralstelle für bie Ertei-lung bon Austünften über Deutsche im feinblichen Ausland ergangen. Darnach erteilt bie bei ber Bentralausfunftsstelle für Auswanderer, Berlin W. 35, Am Rarlabad 9/10, eingerichtete Bentralftelle Austunft über ben Berbleib und bas Ergeben biefer Deutschen im feind. lichen Ausland sowie Ratichlage wegen ber Möglichfeit, mit ihnen in Berbindung gu treten ober ihre Rudfehr berbeiguführen. Bieber batte bie Bentralausfunftoftelle auch Gefuche um Geldubermeifung an folde Deutsche entgegengenommen. Wegen Baufung ber Beichafte wird fich indes bie Bentralftelle bom 1. Dezember b. 3. ab nicht mehr mit ber Aberweifung bon Gelb befaffen, abgefeben ban ber Aberweifung ber bis zu bem bezeichneten Tage eingegangenen Betrage. Um einen Erfat für biefe jeht fortfallende Bermitt. lung gu ichaffen, hat fich bie Dentiche Bant, Berlin W. 8, Behrenftraße 9/18, auf Bunich bes Musmartigen Amte bereit erffart, in gleicher Beife, wie fie bies feit einer Reihe bon Monaten bereits nach Rugland tut, bon jeht ab Einzahlungen gur fiberweifung von Gelb behufs Unterftühung bon Deutiden auch in anderen feinblichen ganbern entgegengunehmen und burch bie ihr gur Berfügung ftebenben Berbinbungen nötigenfalls auch unter Inaufpruchnahme ber Bermittlung ber Reichsbehörben, unter bloger Berechnung ber eigenen Untoften gu überweifen. Die Gingablungen fonnen außer bei ber Bentrale ber Deutschen Bant auch bei allen ihren Zweigstellen erfolgen.

- Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe murbe bet Behrmann im Referbe-Infanterie-Regiment 80 Frang Beft phal, Cobn bes Chermeifters ber Schubmacherinnung Schubwarenbanbler Frang Befiphal in Biesbaben, ausgezeichnet. - Dem Regiments. Baffenmeifter im 9. Bürttembergifden Infanterie-Regiment Rr. 127 Bonath aus Biesbaben murbe bas Burttembergifche Berbienftfreug mit Schwertern verlieben. - Der Leutnant G. Greffer im 1. Oberrheinischen Infanterie-Regiment Rr. 97, Cobn bes Rechnungergts A.- Greffer in Riegt hat jest auch die Beffische Tapferleitsmedaille erhalten.

- Der Buttermangel ift noch nicht behoben. Die Stadt bat gwar bei ber Bentraleinfaufsgesellichaft in Berlin, au beren Gunften ber gefamte Buttereinfauf im Ausland monopolifiert worden ift, eine größere Beftellung auf Butter gemacht, aber noch nichts erhalten fonnen. Die Unnahme eines Teils des Bublifums, bag bie Butterbandler ben Buttermangel berichulbet hatten, ift irrig. Die Sanbler burfen feine Butter auffaufen; fie find auf bie Berliner Bentrale angewiefen. Bebenfalls wird es noch eine Beitlang bauern, bis ber berzeitige Buttermangel beseitigt fein wird. Das Publifum muß alfo Geduld haben. Die Biesbabener Butter und Gierhanble: haben übrigens beichloffen, mit Rudficht auf bie ungunftige Beidaftslage bon morgen ab ihre 2 aben bereits um 7 Uhr obends gu fcliegen.

- Die fettarme Ruche. In ber Beratungefielle für Bollsernahrung und Gasberwertung wirb, ber Beit entfprecend, in ben nachsten Wochen bie "fettarme Ruche" fowie andere wichtige Fragen, welche bie Sausfrauen aller Stande intereffieren, befprochen. Biele Sausfrauen haben bie Beratungsfielle feit ihrem zweijahrigen Befteben icaben gelernt, was icon baraus berborgebt, bag ber Befuch ber Sprechftunden fowohl als auch ber Schaufochen fietig reger geworden ift. Taufende bon Frauen erinnern fich bei ihrer bauslichen Tätigleit baufig ber Anregungen, die fie bort empfangen haben, und wenden fich mit neuen Fragen immer wieber an die Beratungsftelle, ba fie bie Abergeugung gewonnen haben, daß bas Biffenichaftliche und Braftifche bort Sand in Sand geht. Es ift erfreulich, festauftellen, bag viele Sausfrauen bestrebt find, ihre Rochweise und Birtichaftsführung den burch ben Rrieg verurfachten Berbaltniffen angupaffen; leider gibt es noch immer Frauen, Die fich ber Rot ber

Beit gegenüber gleichgültig verhalten und beim Althergebrachten verharren, ohne genügend darüber nachzudenken, daß fie baburd, ihren Mitfdweftern bie Führung bes haushalts esichweren. Aus einer Angeige in ber vorliegenden Ausgabe bes "Biesbabener Tagblatts" geht Raberes über bie Schaufochen und die regelmäßigen Beratungestunden berbor, die, wie allgemein befannt fein burfte, bollftanbig unentgeltlich stattfinden.

Bu hobe Zwiebadpreife? Geit Anfang Oftober find bon ber Reich saetreibeftelle in Berlin, Die bagu mit ber nötigen Befugnis bom Bunbesrat offenbar ausgestattet ift, laut Anfchlag an Baderlaben auch für 8 miebad & och ftpreife feitgefeht. Aber bie Bobe biefer Breife muß man fich, fo fdreibt man uns, febr munbern, jedenfalls fteben fie in gar feinem Berhaltnis gu ben in letter Beit berabgefebten Debl- und Brotpreifen. Um bom Bwiebad nur eine Borte, Die beliebtefte, herauszugreifen, fo foll ein Bafet von 10 Gtud im Gewicht von eiwa 80 Gramm hochstens 24 Pf. toften. Diefelbe Menge toftete in Friedenszeiten nur 15 Bf. und wird noch jest au biefem Breis im Beamten-Roufumberein ber-Bielleicht nimmt bie hiefige Breisprufungeftelle Beranlaffung, fich mit ber Reichsgetreibeftelle in Berbindung au feben, um eine Ermäßigung ber u. G. biel gu hoben Bwiebadpreife zu ermirfen.

Mus ber Lanbwirtichaftstammer. Lehrfurfe für friegsbeschäbigte Landwirte will bie Landwirtschaftstammer in Biesbaben veranftalten. In bie Militarbehörben mirb bas Erfuchen gerichtet, ben Leuten, bie fich gur Teilnahme melben, ben regelmäßigen Befuch ber Rurfe gur Bflicht gu maden. - Die landwirtschaftlichen Binterichulen bes Begirks halten ihre Pforten mahrend biefes Binters gefcbloffen, weil bie Lehrer gum Teil im gelb fteben, gum Teil anberweit unentbehrlich find, mabrend bie Jugend, fo weit fie nicht ebenfalls eingezogen ift, babeim gebraucht wirb.

- Deutschlanbs wirticaftliche Rraft. Der Beweis für bie unvergleichliche Starte bes beutschen Birtichaftelebens ift sweifellos auch burch eine Darlegung ber Lanbesper. ficherungeanftalt Beffen. Raffau erbracht morben. Bei biefer Unitalt mußten am 1. Oftober 1914 bertragemäßig 1 259 217.08 DR. an Binfen und Abtragen eingeben. hierbon maren nach nur 14 Tagen, am 15. Oftober 1914, bereits 1 116 168.80 M. eingezahlt. Bis gum 15. Robember 1914 waren meiter eingelaufen 184 223.88 IR. und ber Reft bon 8820.90 M. war am 15. Dezember 1914 eingegangen. Die Gesamtsumme aller ginfen und Abtrage mit 11/4 Millionen Mart mar alfo bis gum 15. Degember 1914 bis auf ben letten Pfennig eingegangen. Das Ergebnis im Januar 1915 war noch beffer. Am 1. Januar 1915 maren fällig 696 566.85 M. Dabon waren nach 14 Tagen, bis gum 15. Januar 1915, bereits eingegablt 686 203.52 M. Es waren alfo nur noch rund 10 000 M. rudftanbig, die aber auch bis Mitte Marg reftlos eingezahlt find, und bie Erfahrungen im Lauf des Jahres 1915 find erfreulicherweise die gleichen ge-

- "Gin Samariter aber reifte . . .". Bon geichatter Geite wird uns gefdrieben: In ber letten Sonntagsausgabe Abres Blattes ift unter ber Aberichrift "Bring Gugen, ber eble Ritter" eine Rotig über einen "Baterlanbifden Abend" in Biebrich enthalten, an bem biefes alte Lieb gefungen murbe. "Der Text biefes antitürfifchen Liebes ift ben hier weilenden Türfen unangenehm aufgefallen, befonberd bie Stelle, bie bie Türfen als Beiben bezeichnet, bat ihnen febr wege getan". Als ich bas las, erinnerte ich mich eines Bor. gangs, ben ich bor acht Tagen beobachtete; er hatte einen tiefen Gindrud auf mich gemacht und berbient es vielleicht, im Unichlug an ben obigen Bericht veröffentlicht gu merben. Am lehten Conntag, einem truben und rennerifchen Tag, mar ein bier auf Urloub weilender Golbat aus Borms mitten auf bem Sahrbamm ber Nerotalftrage, von Rrampfen befallen, gufammengebrochen und ichlug wild mit Armen und Beinen um fich. Ein Türke mar ber er'te, ber ibm gu Bilfe eilte. Er fniete bei bem Rranten im Stragenichlamm nieber, bielt ibm bie Sande und martete gebulbig mit ingwischen berbeigeeilten Rameraben bes epileptischen Golbaten auf bas Rachlaffen bes Anfalls. Berr Sanitatsrat Dr. Altborfer, gur hilfe berbeigerufen, nahm ben Rranten bann in feine Bohnung. Der Turfe, ber fein Bort Deutsch verftand, entfernte fich ftill, nachbem er feine gerfratten und beschmutten Sande notburftig gereinigt batte. Dir gogen bie Bibelmorte burch ben Ginn: "Gin Camariter aber reifte ...

- Sausbettel. Bie feit Jahren, nimmt auch in lebter Beit wieber ein angeblicher Invalide Braun die Brivatmobitatigfeit mit Erfolg in Anspruch. In feinen Bettelbriefen, in benen er bas Elenb feiner angeblichen Familie fcilbert und erflärt, er werbe an bem folgenden Tage perfonlich ericheinen, gibt er nie eine Bobnung an. Alle Bemühungen feitens ber ftabtifchen Armenverwaltung, feine Wohnung gu ermitteln und feine Berhaltniffe Marguftellen, maren bisher ohne Erfolg. Es ift angunehmen, bag er nicht Broun beißt und auch nicht für eine Familie zu forgen bat. Es banbelt fich offenbar um einen Gowindler. Es wird bringend gebeten, ihn nicht gu unterftuben, sonbern ihn an bie ftabtifche Armenberwaltung, Marftftrage 1, gu berweifen, ba ibm, falls er tatfachlich in Rot ift, die erforberliche Unterftühung sofort aus städtischen Mitteln gewährt werben wird.

- Ungliid hatte beute ber Gifgug ab Rubesheim 8,24, an Biesbaden 9,08. Bwifden Oftrich-Binfel und Sattenheim erlitt bie Mafchine ploblich eine fo ichwere Befcabigung, bag an ein Beiterfahren nicht gu benten mar. Der Rug mußte infolgebeffen bis gur Antunft bes Berfonengugs ab Rubesheim 9,18 auf offener Strede liegen bleiben. Mit ber Maschine bes Berfonengugs feute er bann feine Rabrt fort, mabrend diefer ebenfalls eine Beitlang auf Borfpann warten mußte.

- Leichenländung. In Sattenbeim wurde am 3. Oftober die Beiche eines eines 7 bis 8 Jabre alten Mad. ch en 8 gelandet, welches etwa vier Bochen bereits im Raffer gelegen baben mag. Die Leiche war befleibet mit einem geftreiften Leiben und einer blauweifgeftreiften Armelichurge.

Gin afabemifcher Bilfobund ift biefer Tage bon einer Berfammlung Biesbadener Alabemifer nach einem Bericht bes herrn Dr. Il hi horn über bie Biele bes bilfsbundes gegrundet worben. Der Bund bat ben Zwed, friegsbeschädigten Mabemifern, die unterftupungsbedurftig find, bei ber Beiterbilbung ober bei ber Gewerbstätigfeit bebilflich gu fein. In ben borbereitenben Ausschuf murben bie Berren Archibrat Dr. Domarus, Lanbgerichterat Geppert, Sauptidrift leiter Segerhorft, Dr. meb. Gorant, Direftor Dr. Steinfauler und Dr. Emil Ilhihorn gemabli

- Bur bas Deutschtum im Ausland. Die Frauen-Dritigruppe des "Bereins fur bas Deutscheum im Austand" nimmt auch biefes Jahr Beitrage für ihre Sammlung enigegen, Die Diesmal in erfter Linie gum Beften ber vertriebenen beutiden Soulen und Rinbergarten in Bohmen, Galigien und Tirol bermendet werben. Der Berlag bes "Biesbabener Lagblatt" bat eine Sammelftelle eingerichtet.

Montag, 22. November 1915.

- Die Breußifche Berluftlifte Rr. 384 liegt mit ber Rarine - Berluftlifte Rr. 57, ber Gachfifchen Berluftlifte Rr. 227 und ber Burttembergischen Berluftlifte Rr. 304 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftsichalter links) fowie in ber Sweigftelle Bismardring 19 gur Ginfidetnobme auf. Sie enthält u. a. Berlufte bes Infanterie-Regiments Rr. 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 87, 223, 253 unb 954, bes Bandwehr-Infanterie-Regiments Rr. 118, bes Bionier-Regiments Rr. 25 und ber Intendantur bes 18.

Die Bohltatigfeitsvorftellung jum Beften bes Golbatenbeims, Mainger Strafe 28, batte ein glangenbes Er-gebnis. Es perblieben rund 1400 M. gu bem wohltätigen 3med. Beldes Bedürfnis bas Beim für bie Golonten ift, wie gern fie hingeben, und wie wohl fie fich bort fühlen, tann wieber durch Rennung von Bahlen bewiesen werden. Geftern nachmittag wurde ber 45 000. Solbat bort mit einer mertbollen golbenen Uh. überrafcht, bie ihm bie Leiterin bes Beims, Frau Muer b. herrenfirchen, mit freundlichen Borten überreichte. Die Freude und Aberraschung bes Feldgrauen laffen fich nicht beschreiben.

- Biesbabener Sängerbereinigung. Die nöchfte und borlette Probe zu dem großen Wohltätigkeitökonzert der Sängerbereinigung am nächften Sonntag im Aurdaus sindet morgen Dienstagebend 3 Uhr in der "Wertdurg" statt. Zur solistischen Mitwirkung in dem Konzert haben sich die Königl. Holder nacht wirkung in dem Konzert haben sich die Königl. Holder bon und zu und der Pianist herr Walter fisch er von der Verlagt. bier in liebenswürdiger und uneigennutiger Beife bereit erflort.

— Städtischer Seeflichbertauf. Fischpreise am Dienstag, den 23. Rodember: Schellfisch mit Kopf, große, das Kund 65 Pf., mittlere 60 Pf., ohne Kopf 75 Pf., im Ausschnitt 90 Pf., Pertionschellfisch 55 Pf., Bratschellfisch 50 Pf., Kaddiau mit Kopf 72 Pf., ohne Kopf im ganzen Hisch 80 Pf., im Ausschnitt 90 Pf., Dorsch, 1 dis 2 Pfund, 55 Pf., Bratschollen 55 Pf., Wittelschollen 70 Pf., große Schollen 80 Pf., Seebecht im ganzen Pijch 75 Pf., im Ausschnitt 100 Pf. Die Pische kommen direkt den See in Sispackung und find frisch wie im Binser. Es wird darauf ausmerksam gemacht, das der Verlauf an iedermann kattlindet.

jedermann statischen. Die Kr. 46 der "An stellungs-Rachrichten" liegt in der Geschässelle des "Wiedbaddner Tagblatts"
yer allgemeinen Einsicht offen. — Auf die deute abend 81/4 libr in
der "Bortdurg" statischende Mitgliederbersammlung des SosalGewerbebereins Wiedbadden sei ausmerksam gemacht. — Auf die vom
23. dis 26. Kovember statischende Weit in achte. Aus die vom
24. die Ung im "Frenenkluh", Oranienstraße 15, sei ausmerksam gemacht. Der Besuch der Ausstellung, die alle möglichen Frodel-Arbeiten
und Spiele für Kinder vorführt, die sich zu reizenden Weihnachtsgeschenken eignen, ist sur jedermann frei. — Aus dem Borgarten
einer Villa im Dambochtal wurden dieser Tage aus einer größeren
wenge Wäs sich est üde für Kinder im Alter von 7, 8 und 10 Jodern
aest obsen. Mittellungen bierzu nimmit die Polizei entgegen. gefioblen. Mitteilungen biergu nimmt die Polizei entgegen. -für ben fiabtifchen Fischberkauf ift heute wieder ein Boggen frifder Geefische eingetroffen, die außer Bogemannftrage 17 auch Bieichstrage 26 und Lirchgaffe 7 gum Bertauf tommen.
— In ber Fifchalle Ellenbogengaffe il findet auch morgen bor-mittag wieder großer Seefifch vertauf ftatt gu ben von ber Stadt fejigefesten Breifen.

Dorberigte über Hunft, Bortrage und Dermanotes.

Behltätigleits Borftellung Reuberin", Dühnenspiele, gam Beiben des Beidnachtsbaumes der berickanten Armen der Kingtirche, sindet in der "Bartburg" am Sonntag, den 5. Dezemder, obends 51% libr, stait. Es jund dies: 1. "Wallensteins Lager", 2. "Aus eiserner Zeit". Die gwei Schanspiele werden ausgeführt von Kindern, deren Bäter, Brüder und Ontel bereits gefallen oder verwundet sind oder noch im Felde sieden. Ein reger Besuch ist angesichts des guten Ivoedes sehr zu winschen.

Mujik- uno Dortragsabende,

Mujik uno Dortragsabende,

— Rongerte. Der "Evangelijche Atrobengejangverein" dotte am Gonntag in der Markfirche eine "Schiliche
Muhlanifükrung" sam Beiten der Ariegshilfe veranhoutet. Ter
Verein brachte eine Festantate "Einzug Jesu in Jernfalem" sint
Chor, Soli und Orgel von A. Stern zur Ansishrung. Der Bertosser das Bert zum Teil and Stüden befannter Antoren sehr
geschäft zusammengestellt und selbst nur die reztantvischen Aberleitungen und fleineren Chorsähe hinzugefügt: Rächt einem OrgeiFrälndium von E. Mengemein waren es dauptsählich Chorsäle in Bachicher Kassung, und als ein Dauptsäuf die Sopranarie "Jerusse lem" von Mendelssohn n. a. m. Der Chorberein "auch ein Aindercher war angeschlossen stand unter Leitung des Herrn hoften, der mit aligemodnter Austigsseit und Energie das Setzter sührte. Ramentlich in den Chorsälen und dem "Hosanna" bezeigte der Berein leine zesangliche Juverlässisseit und Energie das Setzter sührte. Ramentlich in den Chorseln und dem "Hosanna" bezeigte der Berein leine zesangliche Zuverläsisseit und Energie das Setzter sührten batten im ersten Zeil des Aonzerts Gelegenheit, sich in Einzelanf-gaben deren zu lassen. Der Erganist Beter en brachte ein "Bräudtum" von Bach im zarter Registrierung zur Wiedergabe. Früulein I. Jäger, welche auch die Mendelsschriche Arie seh-isdelich ausführte, hielt sür die solie bramatischen Azunte des "Dies Iros den Cits Dorn einen sehr krisch beledten Bertrag dereit und brachte ihr angenehmes, gut geschultes Organ zu erfraulicher Gel-tung. Sehr sehre nachtriche Mittel und zute gesanzliche Bildung — nur die Tertanssprache biled zuweilen unflar — bewies die Allistin fr. I. Ih Si I vant im Bortrog eines Diedes von A. Becker. Auch die dier schon bekannten Sanger: derr Gerd art s Tenor) mit spungatbilder Etimme und derr Burden Begadung. Derr Cellis B. Egen ols schrenzen – zum Programm dei und man dörte ihm gerne zu. Das Konsert war zahlreich beildur; die ber weilenden berdonnbeten und erfransten Krieger batten dansenwerter-mei

weilenden verwinndeien und erkrankten Krieger hatten dankenswerterweise seien Zusderkirche sand am Sonntagodend ein gespliches Konzert zum Besten der Gesallenen statt. Das Programm war den sehr ernsten Zusdinitt, dot aber genügende Adwessssung. An erster Stelle wirkte dier Gerr Fris Zech, der sich in sehr Sigenschaft: als Orgebeitruss — er splecke eine "Kossacassla" den Book — und als Begleiter auf der Orgel tücktig erwies; aber auch als Bratschist wusse er sich einem von den Herren Tiede und als Bratschist wusse er sich einem von den Herren Tiede und als Bratschist wusse er sich einem von den Herren Tiede und als Bratschisten Streickenfein selbegis aus Verschodens E-Wos-Cuartett, das vortretsstilchen Eindruck dinterließ; seins wie das von Herren Tiedemann ausdungsvellen Komponissen den das von Derren Tiedemann ausdungsvellen Komponissen leinte man herren Zech von neuwerkennen; ein westlichgendes Dus in Kanontorm (von den Herren Tiedemann und Herren Ziedemarn und Herren Tiedemann und Derren Tiedemann der empfindungsreichen Tiedemann und Sextel wirflom vergetragen) wedte Interesse, eben-so wie des Lied "Wiebe nicht" (Zezt von der empfindungpreichen Biesbadener Dickierin Morie Soner), welches die hofopernfangerin Fron Dr. Dane - Boepffel gu treffenber Beltung brachte, wie

sie benn auch mit einem weiseren Lieb von A. Wermann ihre an-erkannte Gesangokunft bebätigte. Schließlich bewahrte sich herr Jod nicht zum wenighen als umsichtiger Chorleiter. Der von ihm birigierte Chor bes Busennes, des Oberlugenms und der Studienanftalt war burch sangestundige herren angemesten unterfragt, und so borte men verschiedene Neuwostliemen für gemischen aber von Schubert, fride und Eb. Grell, die burch soubere stangliche Ansführung und sergfältige Schattlerung wohl allgemein berriedigen uniften. Das Gerieshand war bis auf ben leten Plat gefüllt. -n.

Aus dem Candhreis Wiesbaben

= Bierftabt, 21. Rob. Um Conning, ben 28. b. DR., lagt ber biefige Gemerbeberein burch herrn Lenich-Wiesbaben einen Beiteit Diprengens", in ca. 100 Lichtbildern, und baran an-ichtiebend eine linematographische Borführung: Anfer Reifer im Film". Der Reinerlos wird der Kriegshife Bierfiedt überwiefen merben.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

ron der Wettermett-n no- A		es tils Sa	narkouds.	
20 November	7 Whr		S Uhr absoris.	Moreal.
arometer and 8° and Hermalechware eremeter and dem Meersseptegal herm-meter (Geisten)	761 S 778.1 4.5 4.5 76	7-7 2 7/7.8 6.9 6.8 76	769.1 768.1 2.2 4.1	747 1 777 8 29 4.4 76.6
cleave Propheticket (%)	01	03	NOS	76.0

wortness rembarators & sections of	48	e-tridaes.	ramb case	T.O.
21. November.	7 Ch-	2 1'br	9 hr	Mis e.
dar imeter act 0° und formaiscewere darometer act dem Mescospiagei Fhormemeter (Celeius) Dunstopanning (mm) Salative Feochigkast (%) White Richteng nod Stärks	779.4 1,5 4,1 80 NO 2	7 6.3 7.6.7 6.1 4.2 85 NO2	7640 77 1.6 8.9 41 67 NO2	777 6 38 4.1 69.0

Höchete Temperatur (Celaius) 6,6 Mindrigate Tomperatur 1.4. Wettervoraussage für Dienstag, 23 Novbr. 1915

von der stetenrologisco-m Abbettong for aversa, foretes au Frankfarts. 4.
Heiter, trocken, Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins



Auch als Liebesgabe im Felde begehrt! (Im Feldpostbrief portefrel.)

Handelsteil.

Der Abbau der Börsenverpflichtungen an der Frankfurter Börse.

w. Frankfurt a. M., 20. Nev. Der Börsenvorstand zu Frankfurt a. M. hat beschlossen, für die bislang von Monat rrankfurt a. M. hat beschlossen, für die bislang von zu Monat hinausgeschobenen Geschäfte (Ultimogelder und Börsentermingeschäfte in Wertpapieren) eine weitere Hinausschlebung nicht anzuordnen, so daß diese Geschäfte Ultimo November zu erfüllen sind. Er behält sich indes vor, für Engagements in solchen Papieren, in denen, weil die Lieferung aus dem feindlichen Ausland erfolgen soll, ein Stückemangel zu befürchten ist, eine Hinausschiebung der Erfüllung bis zur zweiten Ultimeliquidation des betreffenden Papieres nach Wiederaufnahme des amtlichen Börsenverkehrs zu beschließen und den dafür gültigen Zinssatz monatlich zu bestimmen. Derartige Ausnahmen werden rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Rückzahlung der Darlehnsgeschäfte und die Erfüllung der Börsentermingeschäfte geschieht Ultime November 1915 zu den vom Börsenvorstand fesigesetzten Abrechnungskursen, welche den in Berlin festgesetzten Abrechnungskursen angopaßt worden sind. Die sich ergebenden Differenzen sind am 1. Dezember 1915 zu begleichen. Die Lieferung von Türkenlosen hat wegen der am 30. d. M. stattfindenden Ziehung bereits am 30. d. M. vormittags zu erfolgen. Zwecke der Prolongation eines vor dem 31. Juli 1914 abgeschlossenen, am 30. November 1915 fälligen Engagements ist der Abschluß von Börsentermingeschäften nach den gültigen Geschäftsbedingungen mit der Maßgabe gestattet, daß meschließlich zum ke der Prol on wat in mind schließlich auf Grund der jetzt festgesetzten Abrechnungskurse zulässig ist.

Banken und Geldmarkt.

* Österreichische Bankniederlassungen in Lublin. Die Österreichisch-Ungarische Bank wird die Regierungsermächtigung erhalten, in Lublin eine Niederlassung zu errichten. Auch die Kredit-Anstalt leitete Schritte ein, um eine Zweigstelle in Lublin zu errichten.

Industrie und Handel.

* Die Gewinne in der Zuckerindustrie. Die Zuckerfabfik Frankenthal schlägt 30 Prez. (i. V. 20% Prez.) Dividende vor. Für Zwecke der Kriegsfürsorge werden 700 000 M. zurückgestellt. - Bei der Zuckerraffine. rie Tangermünde Fr. Meyers Sohn, A.-G., beträgt der Gewinn für 1914/15 3 128 427 M. Hiervon soll, nachdem die Wohlfahrtseinrichtungen dotiert sind, der Betrag von 600 000 Mark zur Vollzahlung (restlicher 30 Proz.) der letzten Aktiepemission dienen und eine Dividende von 25 Proz. zur Verteilung gelangen. Als Vertrag auf neue Rechnung verbleiben 180 000 M. Der Besitz an vellgezahlten 5proz. Kriegvanleibe beträgt 5 Millionen Mark.

Hohenlohe-Werke, A.-6. In der am Samstag stattgehabten Aufsichtsratssitzung der Hohenlohe-Werke, A.-G., wurden die bisherigen Betriebeergebnisse vorgelegt, wobei festgestellt wurde, daß trotz des Arbeitermangels der Ge-

schäftsgang recht befriedigend sei. Abschlüsse von Brauereien. Die Tivoli-Brauerei in Stuttgart schlägt 5½ Proz. (i. V. 4½ Proz.) Dividende vor. – Der Aufsichtsrat der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck u. Co., A.-G., schlägt die Verteilung einer Dividende von 6 Proz. für Vorzugsaktien und 8 Proz. für Stammaktien vor. — Der Abschluß der Jos. Sedlmayr, Brauerei zum Franziskanerkeller (Leistbräu), A.-G. in Munchen, weist nach 142 082 M. (148 405 M.) Abschreibungen einen Reingewinn von 562 965 M. (525 215 M.) nus. Es sell eine Dividende von 6 Prez. (wie i. V. verteilt Die Braunschweigische Aktien-Bierbrauerei Streitberg schlägt wieder 5 Proz. Dividende auf beide Aktiengattuagen vor. — Die Löwenbrauerei, A.-G. in Hamburg, schlägt für 1814/15 eine Dividende von 5 Proz. (6 Proz.) vor. — Die Aktienbrauerei Ludwigshafen verteilt aus einem Reingewinn von 168 287 M. (i. V. 220 182 Mark) wieder 10 Proz. Divincente.
schaft Zur Sonne, vermals Weltz in Speyor, schafttel Mark) wieder 10 Proz. Dividende. - Die Brauerei-Gesell-3 Proz. Dividende aus bei einem Vortrag von (50 121 M.). Die Abschreibungen betragen 76 293 M. (80 084 M.).

Malmedie u. Co., Maschinenfabrik, A.-G. in Düssel-Der Aufsichtsrat beschloß die Verteilung von 6 Proz.

(0) Dividende.

Vereinigte Glangstoff-Fabriken in Elberfeld. Wie verlautet, ist der Geschäftsgang durch den Krieg nicht un-beeinflußt geblieben, doch habe die Gesellschaft Grund, mit ihm zufrieden zu sein. Für das Jahr 1914 wurden bekanntlich 27 Proz. Dividende verteilt.

* Die Seebeck, A.-G., Schiffswerft, Maschinenfabrik und Trockendocks in Geostemunde-Bremerhaven, erzielte einschließlich Vortrag einen Reingewinn von 578 385 M. (i. V. 212 016 M.), woraus die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (0) auf die Vorzugsaktien vorgeschlagen wird; 238 889 M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* Hein, Lehmann u. Co., A.-G. in Berlin-Reinickendorf. In der Aufsichtsratssitzung wurde festgestellt, daß alle Ab-teilungen gut beschäftigt sind, aber stark unter Arbeitermangel leiden. Aller Voraussicht nach wird das Erträgnis nicht hinter dem verjährigen zurückbleiben. (Im Verjahr wurden 10 Proz. Dividende verteilt.)

* Steigerung der Bauholzpreise. Wie berichtet wird, stieg der Preis für Tannenbauholz mit üblicher Waldkante, der bisher 43 bis 45 M. betrug, auf 48 bis 481/2 M. pro Kubikmeter frei Waggon Oberrhein.

* Neue Ausfuhrverbete. Verboten worden ist neuerdings die Aus- und Durchfuhr von Linoleum und Ahnlicken Stoffen, von Analysenwagen, Bernstein und Berasteinabfällen.

= Amtlickes "Handbuch für Webstoffe". Vielfach sind Klagen darüber laut gewerden, daß es selbst für die nächst betroffenen Fachkreise schwierig sei, einen Überblick über alle kriegsministeriellen Verordnungen über Websteffe zu Diesem Mangel soll ein Handbuch über alle zurerhalten. Diesem in der Kriegs-Rehstoff-Abteitung zeit gültigen, von der Kriegs-Rehstoff-Abteitung berausgegebenen Veröffentlichungen über Webstoffe abheifen, das vom Weböffentlichungen über Webstoffe Abteitungen Hedestoffmeldeamt (Berlin SW. 48, Verlängerte Hede-mannstraße 11) bezogen werden kann. Um dem Hand-buche eine über den Zeitpunkt des Erschetnens hinausgehende Bedeutung zu geben, sollen von allen künftig erscheinenden Verordnungen usw. über Webstoffe blätter hergestellt und allen Beziehern des Handbuches zugesandt werden.

= Die Neugestaltung der Handelsbeziehungen zu Österreich-Ungarn. In Fortsetzung der früheren einschlägigen Verhandlungen des Deutsch - Österreichisch - Ungarischen Wirtschaftsverbandes in Berlin finden, wie verlautet, Ende dieses Monats in Dresden neuerliche, gemeinsame Be-ratungen deutscher, österreichischer und ungarischer Industrieller und Wirtschaftspelitiker über die Neugestaltung der Handelsbeziehungen der beiden verbündeten Monarchien statt, zu denen bereits zahlreiche Anmeldungen aus allen Kreisen der Industrie verliegen. Insbesendere hat eine große Reihe deutscher Handelskammern und großer wirtschaftlicher Körperschaften und auch eine Reihe Reichs- und Landtagsabgeordneter aller Parteten ihre Teilnahme an den Verhandlungen angemeldet, ebenso werden fast sämtliche größeren österreichischen Handels- und Gewerbekammera vertreten sein, wie auch die maßgebenden Vertreter der ungarischen ladustrie zu den Verhandlungen, bei denen bestimmte Fragen über die Art der Durchführung der handelspolitischen Analherungen der beiden verbündeten Monarchien, wie die Frage der Vorzugsbehandlung, der Meistbegünstigung und der gemeineamen Außenhaudele handelspolitik erörtert werden sollen, erscheinen werden

Amtlishe Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Soalachtviehmarkt vom 21, November.

(Rigens Berichte des Wieshadeser Taghlatta) Wiesbadener | Fron :farter

ı		rre		Prote	ie.
ı	Ochsen. Vollfieleskige ausgemärtete, höchst.	intend discount	Principle (* 1998)	to bread- corrigion.	serials.
1	Schlaghtwerts, die soob sicht ge-	Portiti ce	Persokg	-	Por he g
١	Voilfi, suspendet, im Alter v 4-7 J.	70-76	180 -140	73-17 07-72	136 140
	Junge, fleisobige, nicht sus remästete und ältere ausge nästete Mis. gesährte ig. u. gut gesährte ält.	01 70	116-10	=	-
ı	Bullen		70	-	
ı	Vollf-ausgawache, hohst, Teklachtw.	62.65	197-118	4970	120-125
1	Vollfielschige Jüngere Maß gemährte jüngen gub gemährte tit.	86-80	95 104		115-115
	Färsen und Kühe.	1 7/2			200
	Volifi, susgemärtete Käke hijoketen	63-71	166 - 186	65-73	126-155
١	Soblachtwerts be su 7 Jahren	43 49	113-135	63-49	117-128
١	eatwickelts jung, Kuho u. Farson.	50 -65 54 -62	109-18		110-126
ì	Gering genährte Külse und Färsen		81 -100		00-10
ı	Kälber.	905	TEAC	120	130
į	Despellender, Seinste Mast	20	155	60-84	133-140
i	Mittlere Mast- und beste Saugkilber eringere Mast- u. gute Saugkilber	77-85 69-7	179 L45 113 - L29		125 - 183
	Geringere Saugkälber	60-68	100-114		125 125 194-112
ı	Schale.	1	TELT OF	130	No.
	Mastlimmer u. ; thegere Masthimmel Geringere Mast ilimmel und Schafe	89-85	120-125	65-60	193-190
	Aeltere Matthiammel, gering, Mast-	-	-		
	Making gentlarte Hammel and Schale (Merzechale)	-	1	120	120
	Sohweine.	100	- 7	-	1977
	Vollfleisch, bis zu 100 kg Lebendenw.	169	13-3	101	-
۱	Vollfielsch über 100 kg Lebendgew. Veilfielsch über 125 kg Lebendgew.	118	=	118 1150/9	=
۱	Fette über 150 ag Lebondgew oht	-39	-	100	-
	Fleischige unt. 160kg Lebendgewicht Upro.nn Sauen u geschnittene Sber	76-65	=	78 93	=
ı	Am Wiesbadener Scalnoutviel	ty see i	wurder	Au'go	rieben:
1	Chalumon All Mullion 11 Killing and 164a	-an 961	E dilbar	ALC: Gal.	Fm 11006

Am Wiesbadener Scalecutvich and the worden aufgebeichen: Ochsen is, Bulen il. Kilbe und fürsen 214 Kälber 214, Sonde 152, Schweise 164. Von den Schweinen wurden verkant zum Freise von 105 Mk. 55 Stück – Markt vertauf Allgemein ebn tos Genchaft. Die inschaft no een Schweine ib retieg den Auffrich Am Frankfurter Schlecutvishmarkt betrug der Auftrieb von Rinder: Edt. Ochsen de Bullen 4. Ednen 116, Kälbern 414, Schalen 254, Schweines 42. – Markt verlauf in alem Vichgestungen flott alles verkauft.

Die Ubend-Musgabe umfaßt 10 Seiten

Domp.itheffdeisen IL Begerbock.

Serantworffich für ben politischen Beil: Dr. piell. A. hield ist ben Unierdelfungsbril B. b. Haufen od i.g. Ancheiden and Deckloben was ben Lindsbab and der Li

Sproditmite ber Schriftleimens IR bis 1 Hbn.

Franenbildung-Franenftudium (21 bteilung BBiesbaben).

Mittwoch, ben 24. November 1915, abende 8 Uhr, Dranienstraße 15, 1: Borirag

bes beren Dr. Grünhut, Biesbaben: "Aupaffung der deutschen Induftrie an die Forderungen der Zeit." Der Borftand.

Gintritt für Richtmitglieber 50 Bf

(Nancy'er Schule Prof. Bernheim.) Mervose Herz-, Magen-, Darm-, Blasenleiden, Neurasthenie, Hysterie, Bleichsucht, Appetit-, Schlaf-, Re-elstörungen u. Beschwerden, :: :: psych. Anomalien. :: ::

Gustav Roth, Psycho'berapent o Magnetopa'h. Sprechst. Militarve ... weg. statt Taunusstraße 34 vorübergeh. in bish. Privatwo...a. Elivillerstraße 4, 10 bis 12 Uhr vorm.

Seute trifft aus Mmniben in Solland

ein. Diefelben fommen befrimmt Dienstagvormittag bon 8 ab gu ben bon bem Magiftrat feftgefesten Breifen

Wagemannstraße 17

Rirchgaffe Bleichitrage 26 und

aum Berfauf.

Beden Dienstag vormittag:

an ben vom Magiftrat fengefesten Breifen!

hundertpfünd.

zu dem billigen Pretse

von Mk. 1.59 das Pfund ausgeschnitten.

Alle andere frische Fluss- und Seefis he zu den billigsten Tagespreisen.

manergaffe 12, Edun=:Reparatureu Telephon 3083. Berren-Sohlen 4.30, Damen-Goblen 3.40. für aufgenahte Gobien tein Breisaufichla Rein Erjay-Leber. Edited Rernicber,

4.4 Abidlag.

Brima Rehrüden A Bib. 1.20—1.50. Prima Rehfeule A Bib. 1.20—1.50. Feister Rehbug 1.20—1.40. 3m Musidnitt u. im Gangen.

Siridbug, Siridenden und Reule A Bfunb 1.20-1.50. Schwere Dafenbraten 3.50 Dit. bis 4.- Mit., ichwerfte. Safenruden 2 .- Mt., Safenteulen 1.80 bis 2 .- Mt.

Enten, Tauben, Dafen, Ganfe fehr billig, fowie Dafen-, Reb. und Dirfch. Ragont.

Nur Scharnhorststr. No. 65 Biffiger wie Burft.

Methufalem-📵 Aränter-Tee, 📵

ein vorzügliches Forbengemittel gegen Arterienverftalkung u. die eintretenden Altersbeichwerden,

erhältlich per Bafet 1.25 Germania-Drogerie Borbehl, Rhein-itraße 67. Drogerie Siebert, Marfiftraße 9. Bragerie Bade. Laumväurahe h.

Lotterie

Ziehung am 11. u. 13. Bezember 1915 im Dienstpobäude der Kgl. General-Latterie-Diviktion unter gotar. Leitung

Verband Königl. Preuß. Letterie-Einnehmer Besilz C. 2, Burgstraße 27.

Wandichuhe.

Selbstverfertigte warme Leber-Donbidube, fowie fraftige Militar-Cofentrager, Militarmliben ufw. au auberft billigen Breifen bei 1270 Fritz Strensch, Rirdgaffe 50.

Montag, 22. November 1915. Infolge der allgemeinen schwierigen Lage, sehen Wiesbadener Butter= u. Gier=Geschäfte veranlaßt, ihre Berfaufsräume um

Uhr abends zu schließen,

und bitten das kaufende Publikum hiervon Kenntnis zu nehmen

weige oder rate haare



Mein veraltetes

fonnte ich raich berech nächtliche Schaum-Auflage mit Obermener's Mebiginal-Berba-Seife in furger Zeit Rediginal-Derba-Seife in furzer Seit beseitigen. R. Gründling, Augsburg. Oerba-Seise à Sind 50 Bs., um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstürft i Rt. Bur Kachdehandlung Oerba-Greme à Zube 75 Bs., Glasdose 1.50 Mt. Zu h. in den Apothel. u. in den Drogerien von B. D. Mäller, Brecher (D. disgen), B. Madsen, beimer, R. Göttel. W. Graefe. R. Serbb. L. Aimmel, E. Mosbus, G. Aneivo, Gh. Tanber Radis., R. Miext., D. Arch., R. Brofinsky. O. Liste, I. Minner, B. Geipel, Rob. Sauter u. Bortum. M. Mithaetter.

Bestandtele: 90%, Seise, 3,5%, Clematis erecta, 2%, Salvia, 3,5%, Clematis erecta, 2%, Salvia, 3,5%, Chematis erecta, 2%, Salvia, 3,5%, Chematis



FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an den Tagbiatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Kerzen

für den Weihnachtsbaum

Bienenmadiskerzen Stearinkerzen Parafinkerzen

nicht tropfend, in allen Größen und in den altbewährt. Qualitäten empfiehlt

Gustav Erkel

C. W. Poths Nachf. 1303 Languasse 17 - Tel. 91.

werden in iedem Farbenton gefärbt. Braun ob. hall. blondes Saar ichen bell gebleicht u. auf Bunich gesbleich werden wird billigst berechnet, Haararbeiten, wie Haarersat von best. Daar bill. ausgeführt. B. Sulzbach, Berückenn., Damen. u. Derren gert, Bärenstr. 4.

Sifaverkanf an jed. Dienstag Ellenbogengaffe 6, fein Laben. Frifd, gewäßerten Stodfijd, 3tb. 40 Ef., fowie alle and. Sorten Fifche billigit.

Somierfaje täglich frisch Moribstraße 46.

Kneipphaus, Rheinstr. 7

Für 4 Pfo. la. Kunkhonig ftatt 35 Bi. nur 20 Bi., fo lange Ben rat reicht. Bruns Bade, Drogerie Taumusftrage 5.



Soeben erschien

in unferem Wertag der

Allt-nassauische Rasender 1916

Der neue Jahrgang diefes

Beimatbuckes für die Freunde des Maffauer Bandes

ift in erfter Binie unferem Berühmten Bandomann, dem Schriftsteller und Rufturbiftorifer

gewidmet. Er enthalt u. a. die folgenden Beitrage:

OD. B. Riebl. Gin Bebensbifd von B. Pagenftecher. Die Bockfoule der Demut. Erzählung von (W. B. Bieht. An freund Robell. Gedicht von (W. B. Riebl (Gaffimile). Gin Leitartikel von W. H. Riegl.

Berfonliche Grinnerungen an W. B. Riegl. Gon Elifabeth Riebl.

Wiebrich. Won Dr. C. Spielmann.

Bierstadt und feine Umgebung. Gon Th. Schuter. Tage der Trubfale. Aus der Bebensbeschreibung Jacob

Ludwig Schellenbergs. Ort und Burg Sonnenberg. Won Th. Schufer.

Maffau und Preufen. Jur 50 jabrigen Wiederfiehr der Ginverleibung Maffaus in Greugen.

Unter den funf Bildertafeln, die dem Balender Beigegeßen find, Befindet fich ein feltenes Bildnis (29. 15. Riefle aus dem Jahre 1848.

Der "Aftenaffauifche Kafender" fann zum Preife von 75 Dfa. durch den Buchhandel und direkt vom Werlag bezogen werden.

2. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei WiesBaden, Werlag des WiesBadener Tagblatts. 9



Hausfrauen Wiesbadens!

Bei ben meiteren Schaufochen, bie in ben nachsten Bochen in ber Beratungoftelle für Bolfsernahrung und Gavverwertung Mittwoch und Freitage von 4-6 Uhr fratifinden, wird bie

"fettarme Riiche"

und anbere zeitgemäße Fragen befprochen. Rarten fur Gisplate, bie bis 4 Uhr freigebalten werben, fonnen in ben Beratungöftunden von 11-1 und 4-6 Uhr abgeholt werben.

> Beratungeft, für Bolksernährung u. Gascerwertung, Marttftraße 16.

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!

Grosser Reklame-Verkauf

die noch sehr vorteilhaft eingekauft sind und die heute viel teurer waren.

Kamelbaarstoff-Schuhe mit guter Spaltieder-ohle, warm gefüttert, alle Dameogrößen

Kinder-Haussehuhe den Größen entsprechend von

Wichsleder-Stiefel, breite Normalform, Größen bis 30 für 6.75 Größen 31 bis 35 für 7.50

Leder -Schnallenstiefel, sehr warm gefüttert, breit u. bequem, 9.50 alle Damengrößen, bis 43, Gelegenheit Einzelpaare Leder-Halbschuhe und Spangenschuhe

soweit Vorrat 3.90 Bitte die in den Fenstern ausgestellten Gelegenheitsposten zu beachten.

Telephon 3010. an der Luisenstraße. 9 9

19 Kirchgasse 19 Luisenstraße

Telephon 3010.

1 dinallenstiefel

in allen Größen.

auch aus Leder,

mit weißem Friesfutter,

senc aceismect

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei "Tagblatt-Haus", Canggasse 21

==== fernsprecher 6650/53 =====

Kontere geöffnet werktöglich von a Ultr morgens bis a Uhr abends.

Militär- "Taschenlampen

"Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 1196

Frauen!

wenben fich ftets an Apothcher Hassencamp Mediginal-Trogerie "Sanitae".

Mauritineftrage 5, neben Walnalla. 803 = Belepβon 2115. ==

Lebertran-Emulfion

beite Corte; große Rlafde 2 Mart, bei 3 Rlafden 5.50 Mt. Drogerie Backe, Zannusftrafe 5.

Trauerhüte,

Trauerichleier ftets in größter Auswahl am



Traver Micros Traver Blusen Traver Mariter Traver Stoffe Traver Ruck Schloe Gepe

Frank & Marx

Familien-Radrichten

Bur bie vielen Beweife herslichfter Teilnahme bei bem berben Berlufte unferes lieben Berftorbenen, fowie herrn Bfarrer Schloffer für bie troftreiche Grabrebe unfern innigften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen :

Fran Anna Seibel Witme,

hermannftrage 19,

Bringt ener Gold zur Meichsbank!

Statt Karten.

Ihre Verlobung seigen an

Alice Scherer Dr. med. Julius Katzmann.

Wiesbaden, November 1915.



Am 27. Oktober fiel im Alter von 33 Jahren in Frankreich auf dem Felde der Ehre mein unvergeßlicher Gatte, meines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager, der

Unteroffizier Albert Fleinert,

Buchdruckereibesitzer.

Wiesbaden, Nürnberg, Frankfurt, 22. November 1915.

Meta Fleinert, geb. Dörrhöfer. Familie Fleinert. Familie Dörrhöfer.



Quartett-Verein Wiesbaden.

Den Heldentod fürs Vaterland starb unser aktives

Unteroffizier Albert F

Der Verein verliert in dem auf dem Felde der Ehre Gefallenen ein treues Mitglied. Sein Andenken wird stets unter uns fort-

Der Vorstand.

Um 20. Nov. entichlief fanft nach langem Beiben unfer lieber, guter Bater, Grofpater und Schwiegervater,

Anton Weber, Bel. Cheater-Garderobier a. D.,

im Alter bon 72 Jahren. Die trauernben Sinterbliebenen:

gamilie August Reichard, gamilie griedrich Schafer.

Wiesbaden (Mbleritt. 64), 22 Rop. 1915. Die Beerbigung findet Dienstag, ben 23. Nov., um 31/2 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Am Samstag, ben 20. Rovember verschieb nach langem Leiben mein langiahriger Rellner

Engen Birn.

Er war und in treuer Bflichterfüllung ergeben unb werben wir fein Anbenten in hoben Ehren halten.

Barl Gilles, 5. St. im Gelbe und Samilie.

Die Beerbigung finbet Dienstag nachmittag 3 Uhr vom Gubfriebhof aus fratt.

Danningung.

Bur bie vielen Beweise berglicher Teilnahme, Die uns bei bem ichweren Berlufte meiner innigftgeliebten Frau, unferer herzensguten utter, Schwefter, Schwiegertochter Schwagerin und Tante entgegengebracht wurden, fagen wir Allen unfern tiefgefühlten Dant,

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Wilhelm Bickopf

s. Bt. Bisefelbin im Panbft. Wuftartl . Batt., 18. 9.-9.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung. daß meine liebe, gute Frau, unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, am Sonntag früh 81/2 Uhr von ihrem Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Ph. Jung und Kinder.

Wiesbaden, 21. November 1915. Wellritzstraße 17, I.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

Paletof

Neu-Eingang 500 Mäntel u. Rostüme

Wir stellen diese Waren, um einen schnellen Abgang zu erzielen, sehr billig zum Verkauf.

fesche, jugendliche Form in blau, braun jetzt und grün, mit Gürtel

mod. Glockenform, in allen Farben jetzt und tadelloser Ausführung

in guten Flauschstoffen u. Astrachan, jetzt

Modell-Jackenkleider Ersatz für Maß, auf Seidenfutter, kurze Glocken-Jacke, in schönen Farben und besten Stoffen

Abenb-Musgabe. Erftes Blatt.

Wert bis 85 %

in dieser Woche

Modell-Mäntel

Pelz, Astrachan, Seal und Plüsch,

schon jetzt im Preise bedeutend ermässigt.



Für den Winterfeldzug:

Unterziehpe'ze (Bisamwammenfutter) . . Mk. 125.-

Pelzwesten u. Pelzhosen Mk. 32.- bis Mk. 52.-

Feldwesten mit warmem Futter Mk. 13.50 bis Mk. 28.-

Unterziehhosen mit warmem Futter . . Mk. 13.50

Regenaautmäntel = Gummimäntel = Wickelgamaschen = Wasserdicht Unterzieh-Westen u. Hosen = Kübler's reinwellene Strickwesten

Heinrich Wels,

34 Marktstrasse 34.

Import- and Versandhaus Webergasse 3, Grths. Ceylon-Tee in allen Preislagen

Vorzüglicher flowery Orange Kurzblatt sehr ausgiebig und sparsam im Gebrauch Mk. 4.20

in 1/1, 1/1, 1/4, 1/4 Packungen. Prima Kakao 3.08 Mk. und Vanille. Tee kann im Geschaft probiert werden.

Fertige Bratenmasse grosse tarische tarische

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233

Lieferung aller Konditoreiwaren in unübertroffener Ausführung

nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto-

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündelsichere 4% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets verrätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Couponsbogen-Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschafte.

Ankauf von russischen und flanländischen Coupons.

Albrechts Wiesbadener Augenbalfam wirkt ausserordentlich stärkend auf geschwächte Augen und sehr wohltuend bei Augen-Entzündungen. Automobilisten sehr zu empfehien. - Fl. 21/2 Mk., erhältlich in Apotheken.

Großer Geschirrmark

bietet jeder sparsamen Hausfrau große Vorteile!

Fraktische Weißnachtsgeschenke besonders billig! =

Blatte

Porzellan meiß.		
I Raffeetanne für 6 Berfonen	48	2
1 Di digieger für 6 Berfonen	8	100
1 Buderboie	8	2
1 Brot orb, oval	50	S
	20	11000
Frühftüdsteller	15	100
	95	
1 Suppenichuffel	95	M

u. f. w. Raffeefervice, weiß, 95 A

Porzellan bunt. Speifeteller Fr bitudeteller anale forbchen 6 Taffen mit Golbrand . 95 & Milchfanne, inbifchbl., ca. 1 1 95 & 2 Taffen mit Schrift Bapa und Mama, gufammen . . 95 3

Raffeejervice, bemalt, 2.35 .

Cteingut.
Rammichale
Mildbe er bemalt m. fl. Fehlern 5 &
Brotferb eval 50 %
1 Brotferb 3uf 95 &
1 Wafchbeden 1 Wafferfanne 3uf 95 &
1 (24654)

11. f. 10. Raffeefervice indifch blau Glas.

1 Butterboje Rajeglode 95 3 Bucte fchale Butterdoje Buderboie 95 3 Marmelabedofe Fruchtschale auf Sug. I Rahmfervice Steil. Liforiervice Steil. . . . 95 & 2 Gläfer u. Tablett | 84f. . . 95 S

Bajdgarnitur bemalt 95 3

Man befichtige Die Musitellung!

per / Q per

für einen Boften im Lager beichabigter Baren. Bum Uneinden!

Gin Boften Löffelbleche mit fleinen Gehlern 95 und 75 & auf Cafel- und Kaffee - Service. Connen- und Waschgarnituren

während bes Weichirrmarttes. Gingelteile von Tafel-Gerbicen für ben vie rten Teil bes früheren Breifes. Man besichtige Die Ausstellung!

Befter Kupfer= u. Nidelerfag. Extra schwere Stahl-Emaille

"Rosmos"

Sody- und Bratgefdiere! Garantieware.

Nietschmann II.

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Man befichtige die Muoftellung

Ausnahmetage für Damenwäsche

vom 22. bis einschließlich 30. November in meiner Spezial-Abteilung Webergaffe 3

> Metrol-Erfah. Rleinvertauf:

Mart. Mauritinsfir. 1. Gieges-Greme

feinster Schuhput

Dofc 20 學fe.

bon 1.50 Mf. an bert. zu alten Breisen so tange Vorrat Wehershäuser u. Rübsamen, 17 Luisenstraße 17.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, den 23. November. Abennements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester, Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

2. Ouverture zu Gebels "Sopho-

4. Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper "Martha"

Am schönen Rhein gedenk ich dein, Walzer von A. Keler-Bela.

6. Ouverture zur Oper "Der Kalif von Bagdad" von A. Boieldieu.

8. Marine-Marsch von R. Thiele.

Abends 8 Uhr:

 Ouverture zur Oper "Fidelio" von L. v. Beethoven.

2. Brinnerung an Chopin, Fantasie

(Violoncello-Solo: Hr. P. Hertel.) 4. Ouverture zur Oper "Tell" von G. Rossini.

3. a) Andantino von Bergoleses. b) Wiegenlied von H.Schleemüller.

5. Pester Karneval, Rhapsodie

6. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

7. Traumbilder, Fantasie

von A. Bekker.

nishe" von A. Klughardt. 3. Ständehen von Jos. Strauß.

von Kunze.

von F. v. Flotow.

von Lumbye.

von F. Liszt.

1. Mein Oesterreich, Marsch

Infolge fruggeitiger Abichluffe und größerer Ginkaufe in Belgien, bin ich in der Lage, erftklaffige, feine Damen-Bafde ju befonders vorteilhaften Preisen zu verkaufen.



Bafche-Abteilung

3 Webergaffe 3

K 81

Besondere Gelegenheit:

Modell-Jackenkleider, Teekleider, Mäntel

= jetst su gans bedeutend herabgesetsten Preisen.

Leopold Cohn Gr. Burg-straße 5. Gr. Burg-

Park- Hotel, Wilhelmstr. 36

Dienstag, 23. November:

Eröffnung des Spiel- u. Billard-Saales.

Theodor Feilbach, Großhersogl. Hess. Hoflieferant. F10

Berein für Feuerbesta

Camstag, ben 27. Robember, abende 81/2 Uhr, finbet in ber "Loge Plato", Friedrichftraße 35, bie

Tagefordnung:

- 1. Bericht bes Borfipenben über bie zwei verfloffenen Bereinsjahre.
- 2. Bericht bes Rechnungsführers. Bericht ber Rechnungsprüfer.
- 4. Neuwahl bes Ausschuffes und ber Rechnungsprufer.
- 5. Bereineangelegenheiten. Die Mitglieder werben gu biefer Sauptverfammlung hierburch ein-

Der Borfiand. Gafte find willfommen.

Nassauischer Heilftätten-Verein für Anngenkranke. G. y.

Bu ber am Freitag, ben 26. Rov. 1915, nachmittage 41/2 Uhr, im Wintergarten bes Rheinhotele ftattfinbenben

ordenflicen General-Beriammlung

werben bie Mitglieder ergebenft eingelaben.

Tagesordnung:

1. 3abreebericht für 1914. 2. Mahl ber Rechnungsprüfer für 1915.

F 233

Der Borfitenbe: Beh. Sanitaterat Dr. Bindseil.

Abfuhr von ankommenden Waggens



(Massengüter aller Art) inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1163 Tel. 12, 124.

Je bober bie Bage, fe reiner bie Buft, befte feiner und gewirgter ber bonta. Bon einer ber bodften Bage Rheinbe ne auf meinem Banbers

Sonig, echtes Raturerzeugnis, bas Pfunb DRt. 1.40 obne Glas fr. Caus.

Carl Praetorius, Bienenguigter, Albrecht Durerftrage

Hausjoppen Schlafröcke in enermer in Auwahl.

Wilhelmstr. 44.

Wiesbadener Unterstühungsbund

Sameing, ben 27. November 1915, abende 8 Uhr, im Saale ber Reftauvation "Germania", helenenstrage 25:

Außerordentliche hauptverfammlung.

Lageborbuung:

- 1. Bericht ber am 31. Juli 1915 gewählten Kommiffion über bas Ergebnis ihrer Berhandlungen mit ber Raffaulichen Lebensberficherungeanstalt wegen liebernahme bes Unterftugungebunbes auf bieje Anftalt.
- Abanberung bes § 38 ber Sagung

Der Borftanb.

Ullstein= Schnittmuster

zur neuen Winter-Mode für 2500 Modelle erhältlich



Justav Jottschalk

Wiesbaden

Kirchgasse 25

Musikalien-Leihanstalt

2 Sefte 1 Deft 1/4 jāḥtlich 3.— 1/4 jāḥtlich 4.50 1/4 jāḥtlich 6.— 1/2 jāḥtlich 4.50 1/2 jāḥtlich 6.75 1/2 jāḥtlich 9.— 1 3aḥt . 6.— 1 3aḥt . 9.— 1 3aḥt . 12. enth. Rlaviermufit. 2 und 4band. und Lieber,

Bianes ju vermieten. Molffir. 5 - Stoppler - Bernipr. 3805.

Abenb.Musgabe. Biveites Blatt.

Wer sparen will bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Färberei Gebr. Röver Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen oder umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc. Laden Wiesbaden: Lange. 12. Rheinstr. 56,

Montag, 22. November 1915.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung. Dienstag, ben 23. Rovember 1915, mittans 12 Uhr, versteigere ich im Brandlotale

Bfandlofale
Delenenstraße 6:

1 Afeider-, I Küchen., I Spiegel. u.

1 Bücherschraut, I Sefreiär, I Konfolden, I Vertife, I Sofa, I Könmaschine, I Stüde Stoff u. a. m.
öffentlich swangsweise gegen Barzohlung.

B 4408

difentlich swangsweise gegen Barsahlung. B 4408
Gifert, Gerichtsvollzieher,
Katier-Kriedrich-Ring 10. Parterre.
Am 22., 23., 24., 25., 29. und 30.
November 1915 findet von vormittogs
O Uhr die nachwittags 5 Uhr im
"Radengrund" Scharitaiehen siatt.
Es wird gesverrt: Samtlickes Gelände einschlichlich der Wege und
Strahen, das von folgender Grenze
umgeben wird:

Das Gernifonfommanbo.

Warnung,

Barnung.

Da infolge ber Gerordnung des Gundesrats, betreffend die Stredung der Cafervormie die Leiftungsfähigsteit der Perde fich dermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belaitung der Beggen im allgemeinen der Grunde Bermindert wird. Ich nehme aus diefem Grunde Bermindfung, auf die Beltimmung im & 46 der für Miessfaden gültigen Strakenvoliseiverord, nung dom 10. Oftober 1910 hinguidelien und deren genaue Beachtung zu fordern. Rach dem Mortlart diefer Berordnung darf die Ladung eines Pubrwerfs nicht schwerre sein als die Trag. und Leiftungsfähigleit des Gespanns Lumidertbandlungen zieden die im & 92 der genannten Berordnung angedrobte Strofe rach fich. Berorbnung Pach Ach

Mieshaben, ben 15. Cept. 1915. Der Bofiseineafibent, b. Genend.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Da es in der letten Leit häufiger torgesommen ist, dog unter mitsträuchlicher Benutung der Fetuermelder die Beruföseuerwehr disch alarmiert wurde, machen wir hiermit darauf aufmerssam, das diese Lat unter den 8 304 des Neicksftrafgesesbuches fällt und mit einer Gefängnisstrafe die zu drei Nahren, oder mit Geschierte die zu 1500 Mf. bedrech ist

kedrobt fil Aedem wir bis auf meiteres für iede Angeige über einen blinden Alarm, die aur rechtsfräftigen Berurteilung des Täters führt, eine Besohnung von 20 Mt. aussetzen, dewerfer wir, daß nach den Bestimmungen der Strasprosegordnung jedermann berechtigt fil, den Täter die gum Eintreffen eines Organs der Sicherheitspoligei vorläufig festzusnehmen.

Der Magiftrat.

Befanutmadung. Der Fru ber Mintermonate - Oftober bis einschlichlich Dlars - um 10 Uhr

Piesbaben, ben 1. Oftober 1915. Stäbt. Affgifeamt.

Richtamtliche Anzeigen

3m Muftrag 80 Bentner Besterwälber Aepfel, Sentner 8-10 Mart, au verfaufen Binfeler Strafte 6, Bof.
Brillaufring 100 Mt. Angnf. Echwalbacher Etrafte 35, Uhrenladen.
Schwalbach r Strafte 35, Uhrenladen.

Best werben mehrere 100 Bant Stiefel für Damen, Derren, Rinber, weil Gingelpaare, Reft. u. Mufter- baare, bill. berf. Reugaffe 22, 1. 1252

Seine antike Möbel famie einige tomplette, ftilecite

Biedermeier-Bimmer gu bert. Stiftftra)e 10, Barterre.

Sadjelofen für die Balfte bes Breifes gu bert. Dft. hallgarter Strage 8, 1. Brillanten, Gold, Silber,

Platin, Pfandideine, Zahngebiffe, Antiquitäten lauft zu hoben Preifen A. Geizhalz, Weberg. 14.

Didwurz au bert. bei &. Wilh. Bierob, Broe Dobbeim, Schwalbacher Strage &.

firma su noch nie bagewesenen Breifen auch von Sandlern angefauft. Bable per Stud bis 20 Mt. Rur Diefen Dienstag, ben 23. Rovember, nachm. 2-5 Uhr, Sotel "Union", Reugaffe 9, 1. Stod. F7

HARMONIUM

Flügel od. Piaco geg. bar ges. Off. unt Z. 451 an den Tagbl.-Verl.

Uchtung! Kaufe Geftridte Bollumpen Rg. 1.40 Mr. Lumpen ber Kilogramm 12 Bf. Metalle: Söchftpreise.

J. Gauer, Delenenftraße 18. Telephon 1832.

Gepäd - Beförderung
Reffer, Rorbe, Mobel z. von Daus
au Sans und nach aften Stationen
wirb fefert biffie anseriffert.

Eilboten-Gefelichaft Blig, Goulinfir 3. Tel 2574. 2575. 6074.

Müffe u. Stolen, Umfaff. aller Samt-u. Milsformen nach neuestem Mobell hillig. 3. Matter, Bleichstraße 11, 1.

Miet-Pianos Harmonium. Schmitz

Schwerhörigen wird nach altbem. Ablehmethode Unterricht etteilt, von Aut. empf. Gör-rehr usw. entbebrlich. Institut, Sieg-triebliegte & Sanbahanden. friedftrage 9, Landesbenfmal, Salte-

fehrinfitut far Damen-Schneiderei u. But. Marie Wehrbein, Micheleb. 11, 2.

Grundt, u. forgfatt. Ausbildung in Schnittmufterzeichnen. Bufdmeiben u. prakt. Arbeiten.

(Auch Abendfurje.) Busturjus 12 Mt.

Gefucht ein Grantein ols Stube von 8-10 bormittags u. 8-10 abends. Bitte borgustellen Conatorium Diefenmuhle,

Monatsfrau, junge, faubere, morgens 8—10 Uhr verlongt. Eidmener Racht., Wilhelm-straße 52.

Tücht. Baschfrau awei Zoge in der Boche Bolger, Blücherstraße 83, 2. gefucht. Shuhmader auf Sohlen u. Bied gesucht Bismardring 6. Kräft. ig. Sausburiche (Rabfahrer) gesucht Laumusstraße 2, Laden.

(Kaufmann) fuck leichte Beschäft., halbe Tage, ebent, Stunden. Offerten unter J. 89 an den Tagdl. Verlag. frm. Lehrmbs. verl. Samstagnachm. w. Schwalbacher u. Bertramitraje inen 20. Rarf-Schein. Der ehrliche Rinder wird gebeten, demi, bei Willer, Wie, Wlückerstr. 19, 2, geg. Bel. abs. Berloren Mittwoch

grünes Portemonaie mit Rofenkrans. Gegen Belobn. absugeben Schmidt, Abeinstraße 75, B.

Berloren

eine gold. Damen-Uhr mit Monogr. on furger bunter Lette. Abzugeben geg, bobe Belobnung bei Loffmwelier Deimerdinger, Wilhelmstraße 38. Eine goldene Nabel mit Diamant

Betlen verlpren. Abgug, gegen Belohnung Bierstabter Strafe 44. Berl. golb. Ohrring mit blan, Stein. Abresse im Logol-Berlog. Ta

Berloren eine Herreu=Manichette mit Anopf

Gegen Belohmung abzugeben Benfion Margaretha, Thekemannitraße. Deute bermittag ben Tenmis, Röber, Schwelbacher Straße, lang-stielige Loranette verloren. Abaua, gepen hobe Belohn, Launwöftr. 7, 21.

Aleiner gelber Dackel, auf d. Namen Munfo hörend, Sonn-tagnachmittag im Bald abhanden acfonnung. Weberbringer erhält Be-lomung. Absugeben bei Dr. Aunfon, Launnstrage 6, 3.

Smaferbunbin gugelaufen Ablerstrafie 31, Bart. Große grau u. fawars gestr. Labe gugel. Berostraße 39,

Gr. n. tl. Bangidiacht. f. Gelon. Bal. | 12. Heines Det 5. floffe der 6. Breubiig-Siedeufigen (232. Agl. Breug.) Alaffen-Cofferie.

(Com 6. Ron. bis 2. Des. 1915.) Rur big Geminne über 240 Mt. fir beir Rummern in Monmern beigefügt. Ohne Gewährt.

Ert jede gosopene Mummer find zwei gleich boos Gewonne gefallet. Ind illier je einst auf die Sofe gleicher Rummer in den delber tidellungen I und II.

20 November 1915, vormittags. Rachbrud berboten.

2 67 [140031 457 534 637 72 722 878 101027 387 93 542 95 771 818 mate 148 98 982 430 [10*0] 91 8-9 802 30 [10*0] 814 890 [50*3] 0388 412 331 90 983 98 719 50 84 878 104*14 54 206 367 [50*] 71 7 280 25 428 85 733 49 64 804 089 10506] 210 85 2.4 64 444 811 888 21 23 106 80 467 67 802 987 (07927 63 74 16 18 25 1474 99 313 1806 66 720 828 108901 118 [388] 44 61 71 530 003 22 762 33 880] 931 82 108000 183 89 204 10000 68 403 650 715 [1000] 800 [3800] 70

12. Hebre der 5. Mieffe der 6. Prengift B-Suddeutigen (732. 1 Gl. Preus.) Ripfien-Cotterie.
(Com 6 Ron. 518 2 Dez. 1918.) Rur die Geninne über 240 Mt. find ben beit Alammern in Kiammern beigefügt. Ohne Com ahr. D.M.B.

\$5. felt gejegete Rummer find jwei gielch noge wegenne geralen, bild ja er je einer auf die Lofe gleicher Rummer in den beloen Midzellungen I und II.

20 September 1915, nadamiliags. Nadabrild berbeten.

SEC 447 67 5:4 78 781 [500] 857 71 8:6 1105 10 60 204 412 97 967

10] 7034 [1000] 267 285 401 544 990 2844 98 496 516 604 76 91 886

270 83 6125 61 855 614 731 917 53 88 5-03 192 502 21 [800] 28 71

70 83 6125 61 88 439 [500] 637 [1003] 41 9-6 7317 19 453 44 872

25 [800] 917 [300] 84 851 551 755 85 857 89 943 9796 250 718 [800]

| 1006| 1004| 1007| 1007| 1008| 1017| 1008| 1008| 1004| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1009| 1008| 1008| 1009| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008| 1008

3m 6cm instable setbleben: 2 Branch at 200000, 2 Gradens an 150000, 3 m 160000, 2 m 86000, 2 m 46600, 12 m 16000, 34 m 15000, 50 m 10000, 110 gs 5000, 1518 gs 2000, 1988 gs 1900, 3888 gs 200 MC